

Stadtarchiv Mannheim

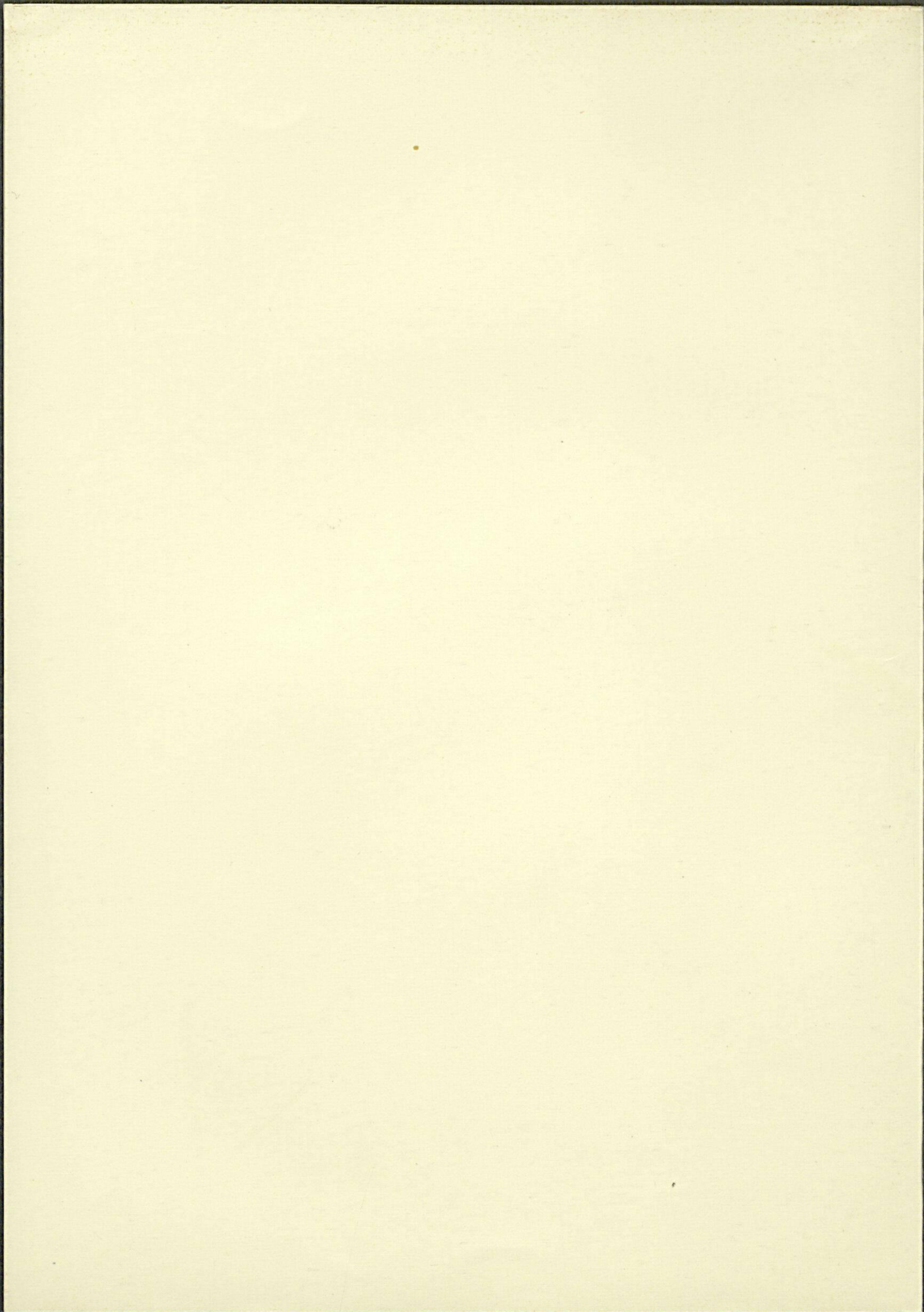
Nachlaß

Hans Schüler

Zugang: 38/1969

50

1-38



Sp 13

2. WAGNERFESTSPIELREIHE

MITWIRKENDE u. a.:

August Seider	Margarete Bäumer
Walther Zimmer	Gretl Kubatki
Alfred Bartolitus	Ellen Winter
Friedrich Dalberg	Ilse Schüler
Heinz Daum	Camilla Kallab
Hanns Fleischer	Irma Beilke
Theodor Horand	Maria Lenz
Walter Streckfuß	Lilly Trautmann
Ernst Osterkamp	Lotte Schürhoff
Horst Falke	Edla Moskalenko
Paul Reinecke	Gertrud Wentfcher
Georg Frigge	Ruth Schöbel
Otto Saltmann	

ORCHESTER:

Stadt- und Gewandhausorchester
Konzertmeister Edgar Wollgandt

CHOR:

Singchor der Städtischen Oper,
verstärkt durch den Gewandhauschor und den
Leipziger Lehrergefangverein

Änderungen vorbehalten!

25. DEUTSCHES BACHFEST

der Neuen Bachgesellschaft in Leipzig

vom 22. bis 26. April 1938

1. Wagnerfestspielreihe ausverkauft!

2. WAGNERFESTSPIELREIHE

vom 20. April bis 19. Juni 1938

GESAMTLEITUNG:

Hans Schüler

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Paul Schmitz · Oscar Braun

BUHNENLEITUNG:

Hans Schüler

Wolfram Humperdinck

BUHNENBILD:

Karl Jacobs + · Max Elten

KOSTÜME:

Gerda Schulte

TECHNISCHE LEITUNG:

Oswald Ihrke

Die Bezugsbedingungen sind die gleichen wie
bei der ersten Festspielreihe, siehe die gelbe Ein-

lage dieser Werbeschrift

2. WAGNERFESTSPIELREIHE

Mittwoch, den 20. April, 19½ Uhr

Die Feen

Sonnabend, den 23. April, 19½ Uhr

Das Liebesverbot

Donnerstag, den 28. April, 19½ Uhr

Rienzi

Montag, den 2. Mai, 19½ Uhr

Der fliegende Holländer

Donnerstag, den 12. Mai, 19½ Uhr

Tannhäuser

Donnerstag, den 19. Mai, 19½ Uhr

Lohengrin

Donnerstag, den 26. Mai (Himmelfahrt), 18 Uhr

Tristan und Isolde

Donnerstag, den 2. Juni, 18 Uhr

**Die Meisterfinger
von Nürnberg**

Sonntag, den 5. Juni (Pfingsten), 18 Uhr

Parfifal

2. WAGNERFESTSPIELREIHE

Donnerstag, den 9. Juni, 19½ Uhr

Das Rheingold

Sonntag, den 12. Juni, 18 Uhr

Die Walküre

Donnerstag, den 16. Juni, 18 Uhr

Siegfried

Sonntag, den 19. Juni, 18 Uhr

Götterdämmerung

ALS GÄSTE SIND VORGESEHEN:

Mathieu Ahlermeyer, Staatsoper Dresden

Rudolf Bockelmann, Staatsoper Berlin und Bayreuth

Carl Hartmann, Staatsoper München

Inger Karén, Staatsoper Dresden

Margarete Klofe, Staatsoper Berlin und Bayreuth

Gotthelf Pistor, Deutsches Opernhaus Berlin

Wilhelm Rode, Deutsches Opernhaus Berlin



DIE
VERANSTALTUNGEN

der Geburtsstadt
Richard Wagners

zum

125. Geburtstage
des Meisters

*

LEIPZIG

1938



Leipzig

DIE GEBURTSSTADT
RICHARD WAGNERS

gibt sich die Ehre



zu den festlichen
Veranstaltungen
im Jahre des
125. Geburtstages
des Meisters
ergebenst einzuladen

OBERBÜRGERMEISTER

SONNTAG, DEN 13. FEBRUAR:

11 UHR IM NEUEN THEATER

Eröffnungsfeier

für die Veranstaltungen der Musikstadt Leipzig
zum
125. Geburtstage Richard Wagners

*

J. S. Bach: Suite Nr. 3, D-Dur
STADT- UND GEWANDHAUSORCHESTER
LEITUNG: PAUL SCHMITZ

*

Ansprache des Reichsdramaturgen
Ministerialrat Dr. Rainer Schlöffer

*

Wagner: Das Liebesmahl der Apostel
Bühnenaufführung

DIE MÄNNERGESANGVEREINE LEIPZIGER MÄNNER-
CHOR E.V., LEIPZIGER SCHUBERTBUND E.V., MÄNNER-
GESANGVEREIN „CONCORDIA“, LEIPZIG E.V. • STIMMEN
AUS DER HÖHE UND DIE 12 APOSTEL; SOLO- UND CHOR-
MITGLIEDER DER STÄDTISCHEN OPER
LEITUNG: HANS STIEBER
BÜHNENLEITUNG: HANS SCHÜLER

13 UHR IM MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG

Leipzig, die Musikstadt

SONDERSCHAU:
WAGNERS WERK IM LEIPZIGER BÜHNENBILD

19 UHR IM NEUEN THEATER

ERÖFFNUNGSVORSTELLUNG

DER FESTSPIELREIHE DER STÄDTISCHEN OPER:
DAS DRAMATISCHE GESAMTWERK RICHARD WAGNERS

Die Hochzeit

Ein Opernfragment

Die Seen

Romantische Oper

MUSIKALISCHE LEITUNG: PAUL SCHMITZ
BÜHNENLEITUNG: HANS SCHÜLER UND MAX ELTEN

Das Dramatische Gesamtwerk Richard Wagners

ERSTE FESTSPIELREIHE VOM 13. FEBRUAR
BIS 22. MAI 1938 IM NEUEN THEATER

SONNTAG, DEN 13. FEBRUAR, 19 UHR
(55. TODESTAG DES MEISTERS)

Die Hochzeit / Hierauf: Die Seen

SONNTAG, DEN 20. FEBRUAR, 19 UHR

Das Liebesverbot

SONNTAG, DEN 27. FEBRUAR, 18 1/2 UHR

Rienzi

SONNTAG, DEN 13. MÄRZ, 19 UHR

Der fliegende Holländer

SONNTAG, DEN 20. MÄRZ, 18 1/2 UHR

Tannhäuser

SONNTAG, DEN 27. MÄRZ, 18 1/2 UHR

Lohengrin

SONNTAG, DEN 3. APRIL, 18 UHR

Tristan und Isolde

SONNTAG, DEN 10. APRIL, 18 UHR

Die Meistersinger von Nürnberg

SONNTAG, DEN 17. APRIL, 18 UHR
(ERSTER OSTERFEIERTAG)

Parsifal

SONNABEND, DEN 7. MAI, 20 UHR

Das Rheingold

SONNTAG, DEN 8. MAI, 18 UHR

Die Walküre

SONNTAG, DEN 15. MAI, 18 UHR

Siegfried

SONNTAG, DEN 22. MAI, 18 UHR
125. GEBURTSTAG DES MEISTERS

Götterdämmerung

ZWEITE FESTSPIELREIHE VOM 20. APRIL
BIS ZUM 19. JUNI

Mitwirkende und Gäste

BEIDEN FESTSPIELEN IM NEUEN THEATER:

GESAMTLEITUNG	Hans Schäfer
MUSIKALISCHE LEITUNG	Paul Schmitz / Oscar Braun
BÜHNENLEITUNG	Hans Schäfer Wolfram Humperdinck
BÜHNENBILDER	Karl Jacobs † / Max Elten
KOSTÜME	Gerda Schulte
TANZLEITUNG	Ema Abendroth
CHORLEITUNG	Johannes Seifische
TECHNISCHE LEITUNG	Oswald Jhrke
ORCHESTER	Stadt- und Gewandhausorchester Konzertmeister Edgar Wollgandt

CHOR	Singchor der Städtischen Oper verstärkt durch den Gewandhauschor und Leipziger Lehrerchorverein Thomanerchor
------	--

MITWIRKENDE U. A.	August Seider Walther Zimmer Alfred Bartolittus Friedrich Dalberg Heinz Daum Hanns Fleischer Theodor Horand Walter Streckfuß Ernst Osterkamp Horst Salke Paul Reinecke Georg Seigge Otto Salzmänn Margarete Bäumer Grete Rubakfi Ellen Winter Ilse Schäfer Camilla Kallab Irma Beilke Maria Lenz Lilly Trautmann Lotte Schürhoff Edla Roskalenko Gertrud Wentscher Ruth Schöbel
	Mathieu Ahlersmeyer, Dresden Rudolf Bodemann, Bayreuth, Berlin Carl Hartmann, New York Inger Rarén, Dresden Margarethe Klose, Bayreuth, Berlin Gottlieb Pistor, Berlin Wilhelm Rode, Berlin

IM MUSEUM DER BILDENDEN KÜNSTE

findet

VOM 13. FEBRUAR BIS ZUM 6. JUNI 1938

Die Ausstellung statt:

Leipzig Die Musikstadt

*

IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG

EINE SONDERSCHAU

Wagners Werk im Leipziger Bühnenbild

DIE BÜHNENMODELLE VON KARL JACOBS †
UND MAX ELTEN ZU DEN WAGNER-AUF-
FÜHRUNGEN DER STÄDTISCHEN OPER
VON „HOLLÄNDER“ BIS „PARSIFAL“ SIND
DER VERSUCH EINER ERFÜLLUNG ALLER
SZENISCHEN VORSCHRIFTEN DES MEISTERS

*

IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG

VOM 22. BIS 26. APRIL 1938

25. Deutsches Bach-Fest

DER NEUEN BACHGESELLSCHAFT

IN LEIPZIG

DAS WERK DER BACHE

*

FESTLICHE AUFFÜHRUNG IM ALTEN THEATER
AM VORABEND DER WAGNER-FESTSPIELE

SONNABEND, DEN 12. FEBRUAR 1938, 20 UHR

Der Tod des Empedokles

TRAUERSPIEL VON FRIEDRICH HÖLDERLIN

EINRICHTUNG UND SPIELLEITUNG

PAUL SMOLNY

ENTWURF:

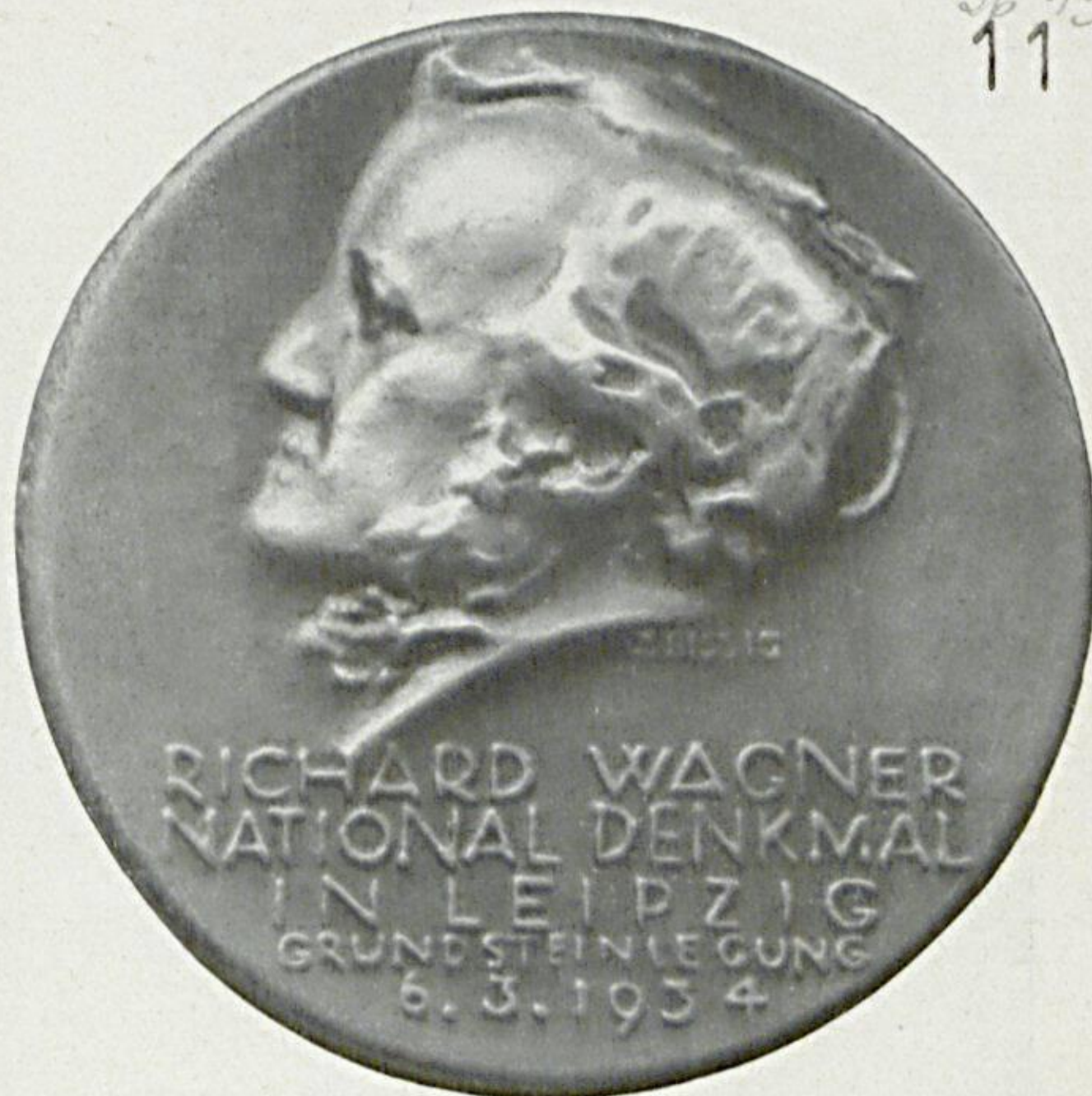
Heinz Böttcher, Leipzig

DRUCK:

Oscar Brandstetter, Leipzig

SCHRIFTEN:

Claudius und Bodoni



Februar bis Mai 1938



Festaufführungen
an 12 Sonntagen und einem Sonnabend
im Neuen Theater



Ausstellung im
Museum der bildenden Künste:
Leipzig – die Musikstadt

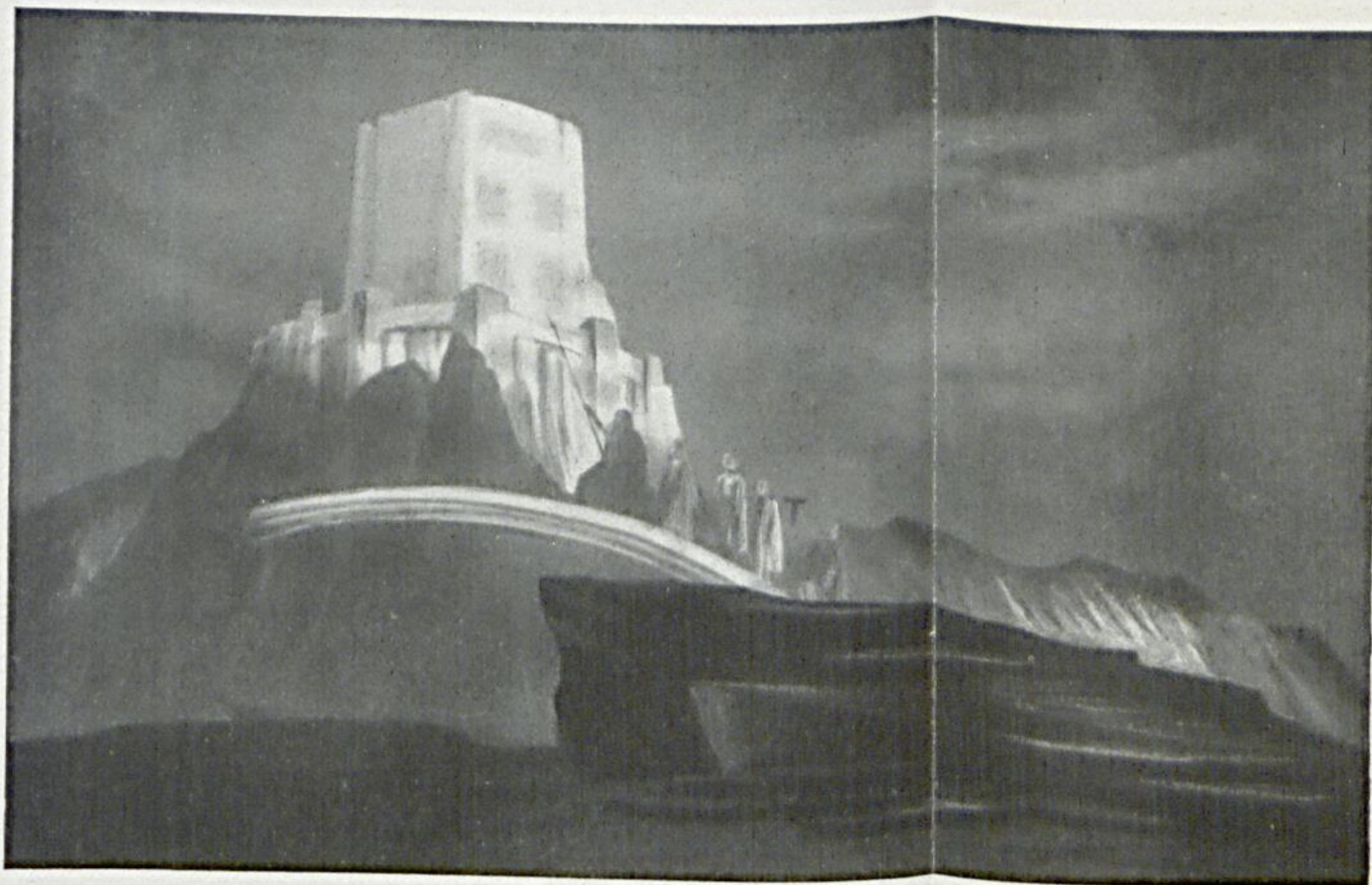
LEIPZIG

Die Geburtsstadt Richard Wagners

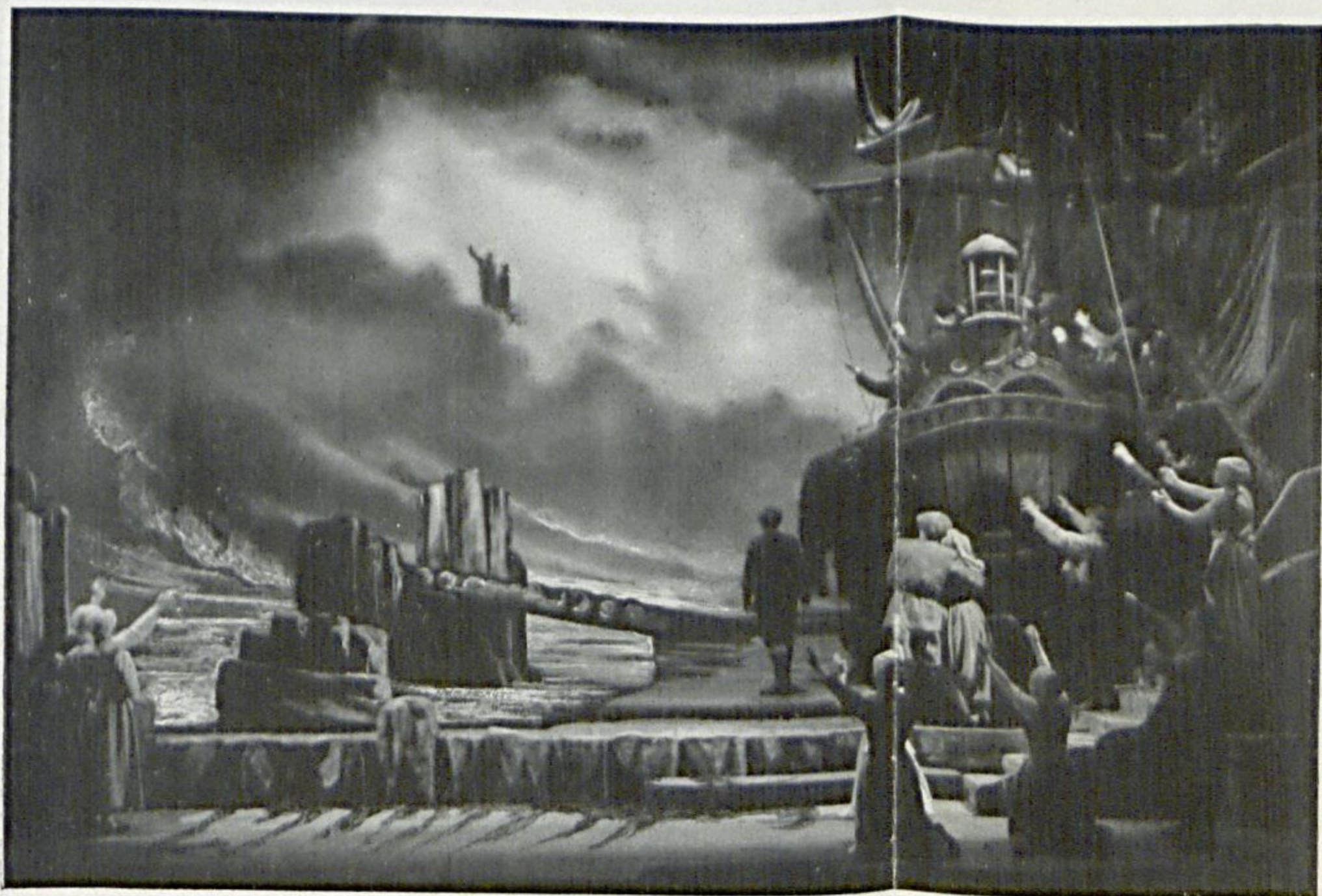
ladet ein

zu den Veranstaltungen im Jahre
des 125. Geburtstages des Meisters

1 9 3 8



Das Rheingold. Wagner:
»Während die Götter auf der Brücke der
Burg zuschreiten, fällt der Vorhang.«



Der fliegende Holländer,
II. Akt. Wagner: »Im Glührot der
aufgehenden Sonne sieht man über den
Trümmern des Schiffes die verklärten
Gestalten Sentas und des Holländers,
sich umschlungen haltend dem Meere
entsteigen und aufwärts schweben.«

A U F F Ü H R U N G E N

Sonntag, den 13. Februar, 19 Uhr

(55. Todestag des Meisters)

Die Feen

Bearbeitung von Hans Stieber

Sonntag, den 20. Februar, 19 Uhr

Das Liebesverbot

Sonntag, den 27. Februar, 18 ½ Uhr

Rienzi

Sonntag, den 13. März, 19 Uhr

Der fliegende Holländer

Sonntag, den 20. März, 18 ½ Uhr

Tannhäuser

Sonntag, den 27. März, 18 ½ Uhr

Lohengrin

Sonntag, den 3. April, 18 Uhr

Tristan und Isolde

Sonntag, den 10. April, 18 Uhr

Die Meistersinger

von Nürnberg

Sonntag, den 17. April, 18 Uhr (Erster Osterfeiertag)

Parzifal

Sonnabend, den 7. Mai, 20 Uhr

Das Rheingold

Sonntag, den 8. Mai, 18 Uhr

Die Walküre

Sonntag, den 15. Mai, 18 Uhr

Siegfried

Sonntag, den 22. Mai, 18 Uhr

(125. Geburtstag des Meisters)

Götterdämmerung

Sonntag, 13. Februar 1938, vorm. 11 Uhr

(55. Todestag Rich. Wagners)

Eröffnungsfeier der Wagnerfestspiele

im Neuen Theater Leipzig

Vortrag des Präsidenten der Reichstheaterkammer,
Reichsdramaturg Ministerialrat Dr. Rainer Schlösser

13 Uhr: **Eröffnung der Ausstellung**

im Museum der bildenden Künste

GESAMTLEITUNG:

Hans Schüler

MUSIKALISCHE LEITUNG:

Paul Schmitz · Oscar Braun

BÜHNENLEITUNG:

Hans Schüler · Wolfram Humperdinck

BÜHNENBILD:

Karl Jacobs † · Max Elten

KOSTÜME:

Gerda Schulte

TECHNISCHE LEITUNG:

Oswald Ihrke

MITWIRKENDE u. a.:

August Seider Margarete Bäumer

Walther Zimmer Gretl Kubatki

Alfred Bartolitus Ellen Winter

Friedrich Dalberg Ilse Schüler

Heinz Daum Camilla Kallab

Hanns Fleischer Irma Beilke

Theodor Horand Maria Lenz

Walter Streckfuß Lilly Trautmann

Ernst Osterkamp Lotte Schürhoff

Horst Falke Edla Moskalenko

Paul Reinecke Gertrud Wentfcher

Georg Frigge Ruth Schöbel

Otto Saltmann

GÄSTE:

Mathieu Ahlermeyer, Dresden Wolfram

Rudolf Bockelmann, Bayreuth u. Berlin Holländer

Inger Karén, Dresden Erda

Margarethe Klofe, Bayreuth u. Berlin Waltraute

Gotthelf Pistor, Berlin Siegfried

Carl Hartmann, München Tristan

ORCHESTER:

Stadt- und Gewandhausorchester

Konzertmeister Edgar Wollgandt

CHOR:

Singchor der Städtischen Oper

Gewandhauschor u. Leipziger Lehrergefangverein

Änderungen vorbehalten!

PREISEfür das 13 Vorstellungen umfassende verbilligte
»Wagner-Anrecht« und für Einzelkarten

	Preis eines Wagner- Anrechts (13 Vorst.) RM	Einzel- karten- preise RM
Mittelbalkon vordere Reihen	65,-	7,-
Mittelbalkon mittlere Reihen Bühnenlauben im Saal und Balkon Seitenbalkon 1. Reihe Saalfeffel	59,80	6,50
I. Saalplatz	54,60	6,-
Seitenbalkon 2. Reihe II. Saalplatz Balkonlauben I. Rang Mitte	48,10	5,30
Saallauben I. Rang Lauben	41,60	4,50
Mittelbalkon hintere Reihen Bühnenlauben I. Rang III. Saalplatz	35,10	4,-
II. Rang Mitte	31,20	3,20
IV. Saalplatz II. Rang Seitenplatz	20,80	2,30
V. Saalplatz	16,90	1,70
III. Rang 1. bis 3. Reihe Bühnenlauben III. Rang II. Rang Seitenplatz	11,70	1,10
III. Rang 4. und 5. Reihe	9,10	-,90
III. Rang Seitenplatz	6,50	-,70

Wagner-Anrechte und Karten für einzelne Vorstellungen bei
der Kasse des Neuen Theaters (Leipzig C1, Augustusplatz).Vorausbestellte Wagner-Anrechte werden in der Zeit vom
10. bis 30. Januar 1938 ausgegeben. Der Anrechtspreis kann
in zwei gleichen Raten bezahlt werden; die erste Rate ist bis
zum 30. Januar, die zweite bis zum 26. März 1938 zu bezahlen
(Postcheckkonto Leipzig Nr. 2008. Stadt- und Girobank
Leipzig Konto Nr. 5851). Nach Ablauf dieser Fristen kann das
Theater, unbeschadet seiner sonstigen Ansprüche, anderweitig
über die nicht bezahlten Anrechte verfügen.Über die Zuteilung vorausbestellter Karten für einzelne
Vorstellungen kann nicht vor dem 6. Februar 1938 ent-
schieden werden.

LEIPZIG - DIE MUSIKSTADT

Ausstellung im Städtischen Museum der bildenden
Künste

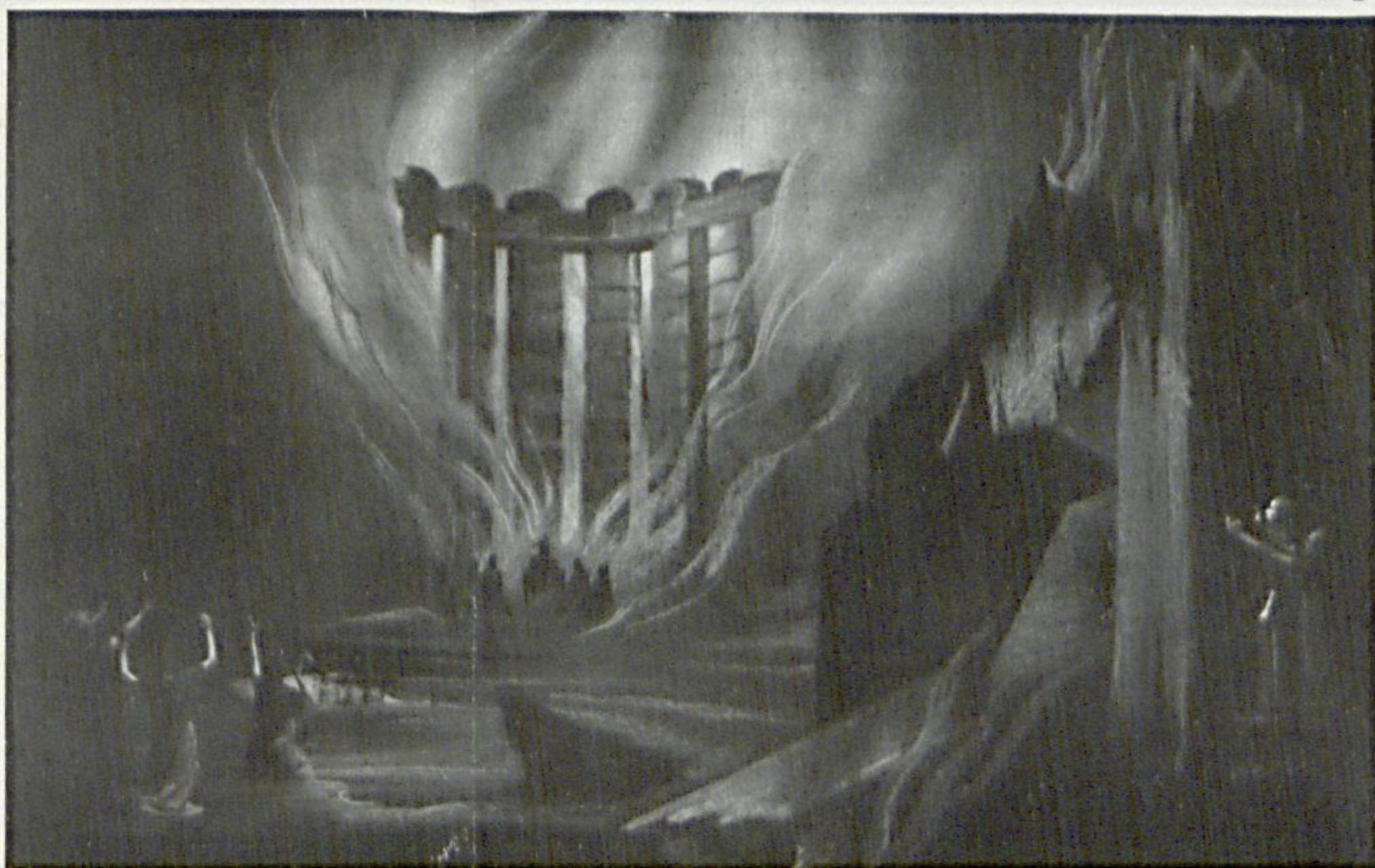
- | | |
|---------|---|
| Leipzig | Die Bachstadt |
| Leipzig | Die Geburtsstadt Richard Wagners |
| Leipzig | Die Wirkungsstätte von
Hiller
Lortzing
Marfchner
Schumann
Reger |
| Leipzig | Die Stadt der Gewandhauskonzerte |
| Leipzig | Die Stadt der großen Dirigenten |
| Leipzig | Die Stadt des Thomanerchors |
| Leipzig | Die Stadt der Orgelmusik |
| Leipzig | Die Stadt berühmter Chorvereinigungen |
| Leipzig | Die Stadt der Opernpflege
Uraufführungen von:
Oberon
Vampyr
Hans Helling
Zar und Zimmermann
Wildschütz
Die beiden Schützen
Erste geschlossene Ringaufführung
außerhalb Bayreuths |
| Leipzig | Die Stadt des musikalischen Nachwuchses
Landeskonservatorium der Musik,
mit Kirchenmusikalischem Institut
Opernschule und Opernregieschule |
| Leipzig | Die Stadt des »Hauses der Kultur«,
des ersten in Deutschland (Gohliser
Schlößchen) |

Die Ausstellung findet vom 13. Febr. bis 6. Juni statt

25. Deutsches Bachfest 1938 in Leipzig

»Die Bache« 23. bis 25. April

Die Götterdämmerung,
III. Akt. Wagner: »Aus den Trüm-
 mern der zusammengestürzten Halle
 sehen die Männer und Frauen in
 höchster Ergriffenheit dem wachsen-
 den Feuerschein am Himmel zu. Als
 dieser endlich in lichtester Helligkeit
 leuchtet, erblickt man darin den
 Saal Walhallo, in welchem die Götter
 und Helden . . . versammelt sitzen.«



Im Museum der bildenden Künste findet eine Ausstellung statt:

LEIPZIG - DIE MUSIKSTADT

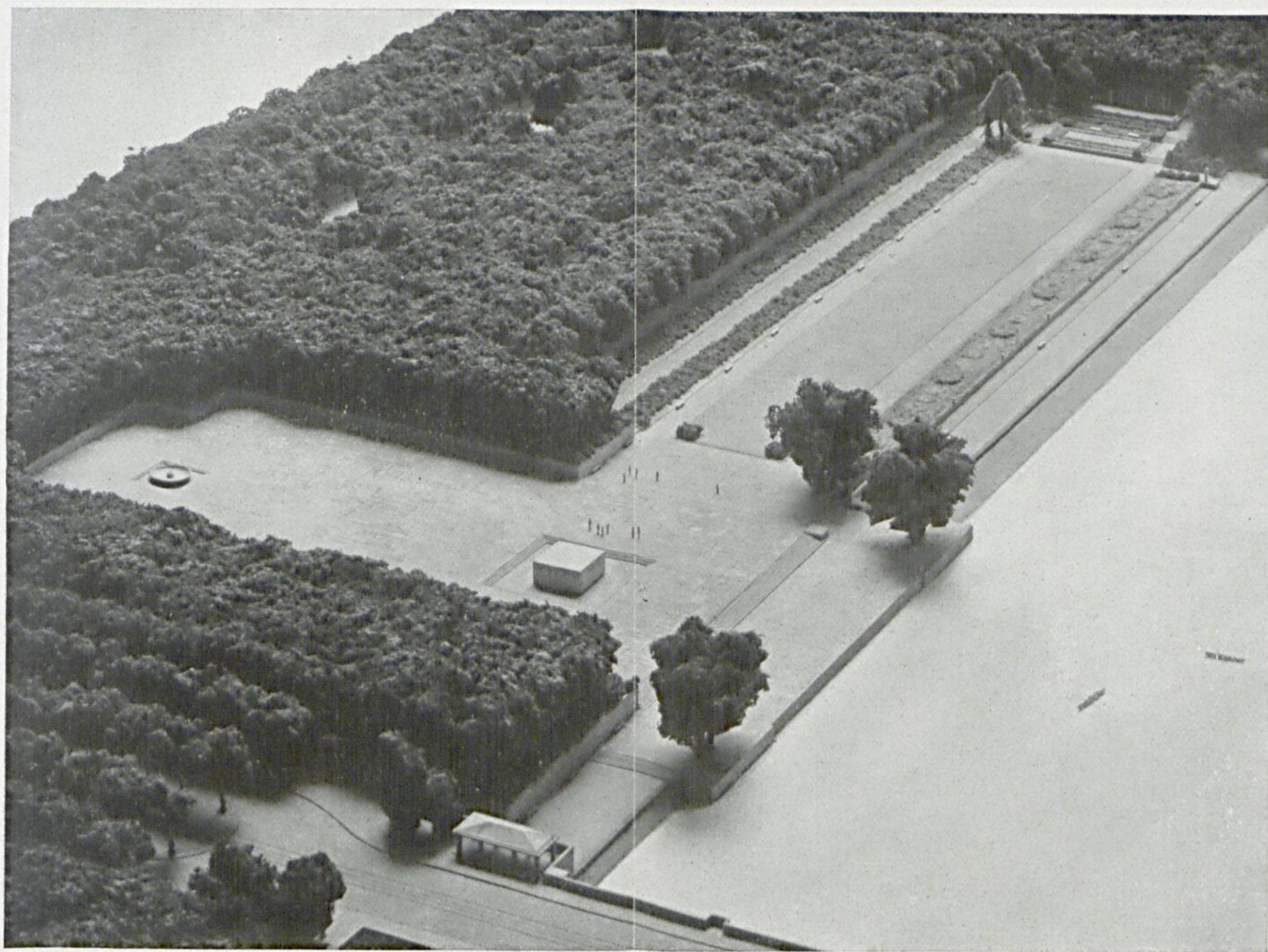
im Rahmen der Ausstellung eine Sonderschau

WAGNERS WERK IM LEIPZIGER BÜHNENBILD

DIE BÜHNENMODELLE VON KARL JACOBS † UND MAX ELTEN ZU DEN WAGNER-
 AUFFÜHRUNGEN DER STÄDTISCHEN OPER VON »HOLLÄNDER« BIS »PÄRSIFAL« SIND
 DER VERSUCH EINER ERFÜLLUNG ALLER SZENISCHEN VORSCHRIFTEN DES MEISTERS

im Zusammenhang mit der Ausstellung vom 23. bis 25. April 1938

25. DEUTSCHES BÄCHFEST »DIE BÄCHE«



Modell für das im Entstehen befindliche Nationaldenkmal, zu dem der Führer am 6. März 1934 den Grundstein legte
Die Einweihung des Denkmals ist für das Jahr 1940 vorgesehen

LEIPZIG

DIE STADT DES RICHARD=WAGNER=NATIONALDENKMALS DES DEUTSCHEN VOLKES

Herausgegeben vom Stadtverkehrsamt Leipzig C 1, Neues Rathaus. Ortsruf 705 21, 716 21, 723 11. Fernruf 195 11-13
Gestaltung: Böttcher, Bühnenfotos: Hoenisch, Fotos: Dr. Ell, sämtlich in Leipzig. Druck der August Pries GmbH in Leipzig

Leipziger Uraufführungs-Woche 1943

Am Dienstag fand in Berlin auf Einladung des Referats Kulturpresse der Presseabteilung der Reichsregierung ein Presseempfang statt, auf dem Generalintendant Dr. Hans Schüler im Auftrage des Oberbürgermeisters der Reichsmessestadt einen Querschnitt durch die kommende Leipziger Uraufführungswoche gab. Neben Generalintendant Dr. Schüler sprachen Hans Schwarz, Herbert Menzel, Norbert Schulze, Prof. Friedrich Schreyvogel und Kurt E. Walter über die von ihnen während der Uraufführungswoche zur Aufführung gelangenden Werke, um den Anwesenden einen Eindruck von Sinn und Wesen ihrer Stücke zu vermitteln.

Generalintendant Dr. Schüler führte u. a. aus:

Es ist der Vorwurf laut geworden, daß die Leipziger Theater zwar Uraufführungswochen veranstalten, das mindestens ebenso wichtige Nachspielen sowie die Pflege des klassischen Kulturerbes jedoch vernachlässigen. Die Spielplanübersicht der Leipziger Theater im letzten Jahrzehnt wird diesen Vorwurf entkräften. 55 Meisterwerke der Opernkunst befinden sich seit 1933 in neuer Inszenierung auf dem ständigen Repertoire stets spielbereit oder bedürfen nur weniger Verständigungsproben zur Einführung neuer Mitglieder, um wieder im Spielplan zu erscheinen. Daß sich darunter auch einige weniger gangbare Werke durchgesetzt haben, wie der „Barbier von Bagdad“, „Don Pasquale“, „Daphne“, „Arabella“, „Der arme Heinrich“, „Schwarzer Peter“ u. a., scheint mir für das Leipziger Publikum zu sprechen. 25 v. H. der aufgeführten Opern waren zeitgenössische Werke. Davon waren nur $\frac{1}{4}$ Uraufführungen, während $\frac{3}{4}$ nachgespielt wurden. Im Schauspiel ist das Verhältnis umgekehrt wie in der Oper. Rund 25 v. H. des Gesamtspielplans nehmen die Klassiker ein. Weitere 25 v. H. die Uraufführungen und 50 v. H. die Erstaufführungen und Neuinszenierungen nachgespielter zeitgenössischer Werke. Ich glaube, daß sich für uns auf Grund dieses Spielplanmäßigen Gleichgewichtes und der theatergeschichtlichen Tradition der Stadt Leipzig als bedeutender Anregerin das Recht auf eine führende Stellung in der Pflege zeitgenössischen Schaffens herleiten läßt.

Wie die Neuberin in Leipzig ihr Theater als erste Prinzipalin in Deutschland der Führung der Dichtkunst zwar unterordnen konnte, ihr Impuls jedoch zu der Entwicklung des deutschen klassischen Dramas erst im Laufe eines halben Jahrhunderts fruchtbar wurde, so können auch wir keine genialen Dichter und Komponisten für unsere Uraufführungswochen aus dem Boden stampfen, sondern müssen es dem Urteil der Nachwelt überlassen, was von den uraufgeführten Werken bleibenden Wert hat und was nicht. Sie wissen wie ich, daß Ablehnung neuer bedeutender Kunstwerke durch das Publikum besonders für den Anfang eines Autors nahezu die Regel ist, die nur ganz selten Ausnahmen erfährt. Auch vermag das Publikum meist nicht zu erkennen, wenn die Wirkung einmal infolge einer dem neuen Stil eines Werkes noch nicht gerechtwerdenden Darstellung ausbleibt. Bühnenkünstler und Publikum stehen dem meisten Neuen mit gleicher Skepsis gegenüber. Die Überwindung dieser Skepsis ist aber für die lebendige Entwicklung des Theaters eine Frage allerersten Ranges. Helfen Sie, rief Generalintendant Dr. Schüler den Kunstschriftleitern zu, das Publikum zu erziehen, wo es Wertvolles ablehnt, und unterstützen Sie uns, wenn wir wie einst der große Schröder in Hamburg, an der Rampe verkünden: „Weil dem Publikum das Stück heute nicht gefallen hat, werden wir es morgen und übermorgen wieder spielen!“

Umstritten ist auch die Frage: Was ist ein gutes Werk? Unseres Erachtens ist ein solches auch ein Gebrauchsstück, das seinen Zweck im Spielplan eine Zeitlang erfüllt, um dann wieder zu verschwinden. Es kann ernster oder heiterer Natur sein. Denn mit den Geniewerken und denen der wirklich großen Talente allein können wir den Hunger des Publikums nach Theater niemals stillen, selbst wenn wir es wollten. Auf Grund alter Spielpläne haben wir festgestellt, daß von rd. 3000 an den Leipziger Theatern seit Anfang des vorigen Jahrhunderts aufgeführten Opern und Schauspielen nur etwa 100 auf unsere Zeit überkommen sind. Und das war das Jahrhundert so volkstümlicher Autoren wie Weber, Lortzing, Verdi, Wagner, Puccini, Grillparzer, Hebbel und Ibsen, das Jahrhundert, in dem sich auch die Bühnenwerke Mozarts,

Schillers und Goethes theatermäßig erst richtig auszuwirken begannen. Wenn unsere Zeit ebenso schöpferisch wäre wie die vergangene Epoche, hätten wir theoretisch also erst in der 4. Uraufführungswoche die Chance, ein Werk von bleibendem Wert herauszubringen! Aber das ist natürlich eine Milchmädchenrechnung. Wir können nur in aller Bescheidenheit als Mittler zwischen Dichter und Publikum dem Wahren und Echten nachzuspüren suchen.

Natürlich lassen sich für die Programmgestaltung auch gewisse Sicherungen einbauen. Solche wurden in diesem Jahre durch Aufträge erstrebt, die an Autoren vergeben wurden, von denen in Leipzig Werke schon mit Erfolg aufgeführt worden sind. Der Oberbürgermeister hat einen Kompositionsauftrag für eine Oper an Norbert Schulze erteilt, dessen seit einigen Jahren in Leipzig auf dem Repertoire befindlicher „Schwarzer Peter“ bisher nahezu ein halbes Hundert Aufführungen erlebte und beim Leipziger Publikum so beliebt ist wie die klassischen Repertoire-Opern. Ich selbst habe Aufträge erteilt an zwei in Leipzig auf Grund früherer Erfolge sehr geachteter Dichter, für ein Drama mit einem Stoff aus der dramatisch bisher wenig behandelten Geschichte der Sachsenkaiser, an Hans Schwarz, und für eine besinnliche und gepflegte Komödie an Friedrich Schreyvogel. Mit beiden Schau-

spielaufträgen war die Bedingung verbunden, die Zahl der männlichen Darsteller möglichst zu beschränken und Statisterei ganz zu vermeiden. In beiden Fällen hat der Auftrag zur Schaffung einiger dankbarer Frauenrollen geführt, an denen unsere heutigen Stücke ja leider sehr arm sind.

Wir wissen nicht, ob unserer Dritten Leipziger Uraufführungswoche Erfolg beschieden sein wird. Wir können nur unser Bestes tun, ihn in gemeinschaftlicher Arbeit mit Autoren und Verlegern herbeizuführen. Wir rücken mit unserer Arbeit einmal im Jahre das Schaffen der deutschen dramatischen Dichter und Komponisten in das konzentrierte Interesse der kulturpolitischen Kreise des Reiches und des neuen Europa, wie es bei einzelnen, über die ganze Spielzeit verteilten Uraufführungen niemals der Fall sein könnte. Wir bitten Sie, unser Streben durch eine verständnisvolle Würdigung in der Presse zu fördern. Die Möglichkeit für die Durchführung unseres Planes bieten uns der für die Angelegenheiten der Städtischen Theater besonders begeisterungsfähige Leipziger Oberbürgermeister H-Gruppenführer Freyberg, unser Leipziger trotz mancher Widerstände besonders aufgeschlossenes Publikum, das ein viertel Jahr lang willig auf seine geliebten Klassiker verzichtet, um sein Interesse auf das Schaffen der Gegenwart zu richten, sowie der hingebungsvolle Fleiß der kriegsbedingt kleinen, aber zäh arbeitenden Gefolgschaft der Städtischen Theater. — Daß im 5. Kriegsjahre überhaupt eine derartig umfangreiche kulturelle Zielsetzung möglich ist, verdanken wir dem tapferen Kampf der deutschen Wehrmacht und vor allem dem Verständnis und der Liebe des Führers für das Theater. Nach seinem Willen schweigen in Deutschland die Mäusen nicht, wenn die Waffen sprechen.

Die Autoren sprachen über ihre Werke

Anschließend an die Ausführungen des Generalintendanten Dr. Schüler sprach der Dichter **Herrbert Menzel**, der für die Leipziger Uraufführungswoche die Satire „Das Friedensschiff“ schrieb, über sein Leben und sein Werk. Herrbert Menzel, der im Osten aufgewachsen ist, sagte, daß man seine Werke eigentlich nur aus seinem Leben heraus verstehen könne und betrachten müsse. Er habe es miterlebt, daß die Interalliierte Kommission bestimmt habe, daß seine Heimat polnisch wurde, und er sei als Grenzmärker in seiner tiefen Bewunderung für das Deutsche Reich zum Kämpfer und politischen Schriftsteller geworden. Er sei Sohn seiner Heimat, und deshalb habe es ihn gedrängt, den Kampf um seine Heimat in seinen Werken bekanntzumachen. Es sei deshalb auch wohl kein Zufall, daß gerade sein erstes Stück, durch das er bekannt wurde, den Titel „Umstrittene Erde“ getragen habe. Menzel sei dann zur Bewegung gestoßen, und von dem Standpunkt aus, daß das Lied auch als Waffe und nicht nur zur Freude diene, zum dramatischen Schaffen gedrängt worden. Bezüglich der Aufgaben eines wirklichen Dramatikers stellte Menzel die Forderung auf, daß ein Dramatiker mutig sein müsse und daß aus seinen Werken seine eigene Stimme sprechen müsse. Gleichzeitig müsse ein Dramatiker auch vielseitig sein, damit er nicht Gefahr laufe, in eine Rubrik eingereiht zu werden und durch ein einmal geschriebenes ernstes Werk in die Gefahr käme, daß nun vom Publikum ständig ernste Stücke von ihm verlangt würden. Gerade Vielseitigkeit zeichne den guten Dramatiker aus. Vor allem aber sei die Hauptsache die, echt zu sein.

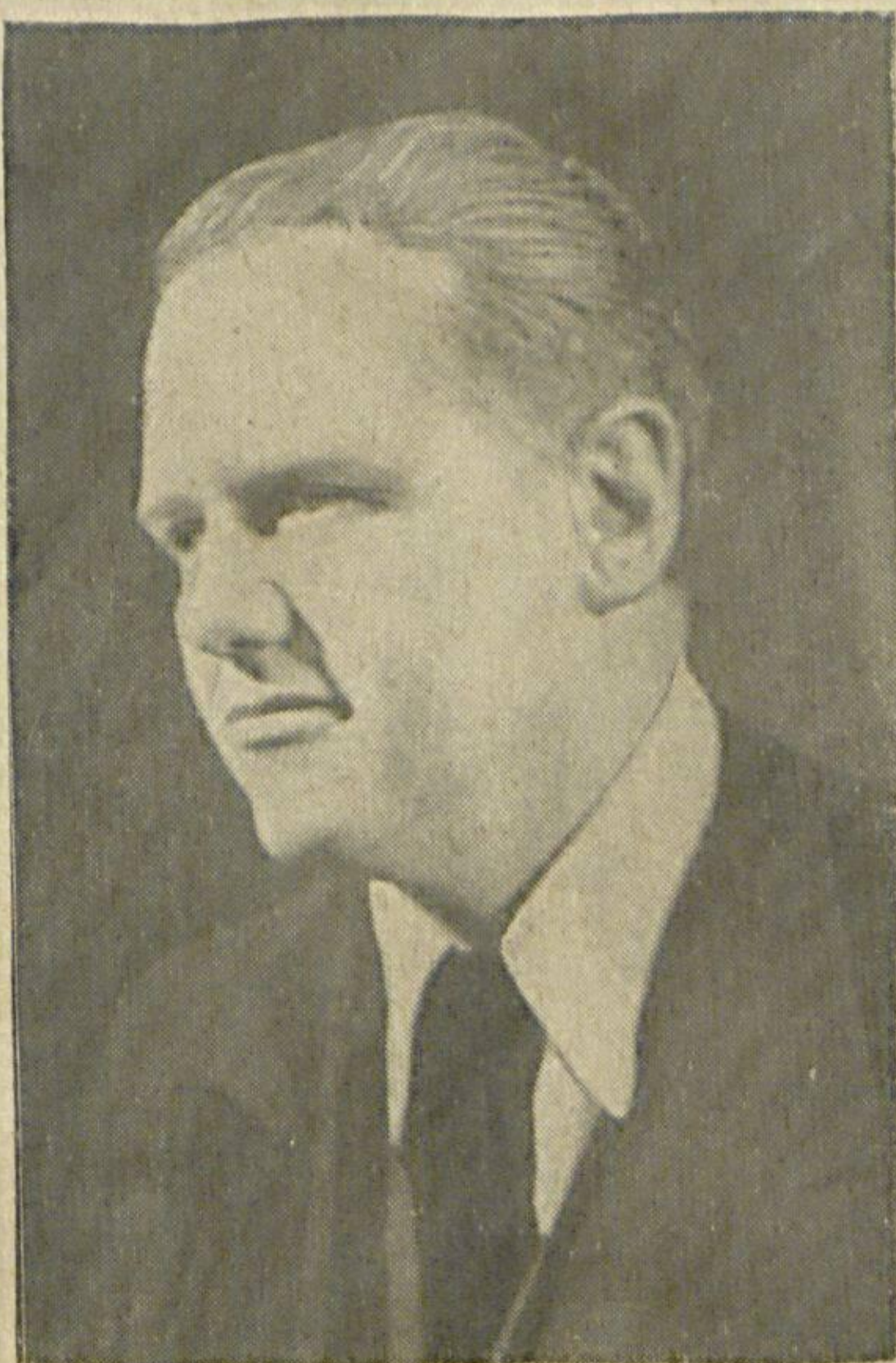
Desgleichen sprach **Hans Schwarz** über sein in Leipzig zur Uraufführung kommendes Werk, das Drama „Kaiser Otto II.“ Schwarz sagte, daß er sich zu diesem Thema und der Gestalt Ottos II., der durchaus modern sei, gewählt habe, weil dieses ihn nicht nur geschichtlich, sondern in erster Linie vom Dramatischen aus gereizt habe. In diesem Stück ständen die Menschen in starker Spannung zueinander, und gerade dieses rein menschliche und private Ge-

sehen habe ihn veranlaßt, diesen Stoff zu wählen. Geschichtlich habe die Figur Ottos II. im Brennpunkt der europäischen Situation gestanden. Vor allem seien es nicht nur die Zeitströmungen allein interessant gewesen, sondern der Einfluß, den die Mutter auf ihren Sohn Otto II. gehabt habe und den Kaiser zu diesem Charakter habe werden lassen. Zu seiner Zeit sei dauernd die Frage diskutiert worden: Soll der Deutsche Kaiser nach Italien gehen oder nicht? Seine Mutter habe den Anspruch auf die Lombardei nie aufgegeben. Ihr Geist sei mächtig geblieben auch in den nachfolgenden Generationen. Sie habe die Fähigkeit mitgebracht, einen politischen Raum auch politisch zu sehen. Sie erreichte es, daß nach einer Niederlage des Kaisers seine wirkliche Reise einsetzte. Die besondere Tragik des Kaisers, der mit seiner erwachsenen Reise dem Schicksal von da ab konsequent entgegengetreten sei, habe ihn an der Figur besonders interessiert. Schwarz sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß sein Stück gerade in der heutigen Zeit in politischer Hinsicht interessieren möge, da wir heute allen politischen Fragen gegenüber durch den Krieg aufgeschlossen geworden seien.

Anschließend sprach Prof. Dr. **Schrenvogel**, der ebenfalls zum Ausdruck brachte, daß er in seinem Wesen und seiner Person mit seinen Stücken identisch sei. Er sei Wiener durch Generationen hindurch, und sein Weltbild sei von der Stadt Wien geprägt worden. Die Worte Grillparzers: „Will man meine Welt verstehen, muß man sie vom Rahlenberg aus sehen“ seien in einem tieferen Sinn zu verstehen, denn ein Blick auf die Donau vermittle einen starken Begriff der Weltverbundenheit Wiens. Wien sei eine Stadt, in der sich alles menat, das Volkliche, das Bäuerliche und das Städtische. Alles dies kommt in Oesterreich zusammen und ist das gesammelte Leben des Deutschlands. Mit seinem Stück einer märchenhaften Komödie „Titania“ würden die Leipziger Schauspieler zeigen, was er damit habe sagen wollen.

Der uns durch sein vielseitiges Schaffen längst bekanntgewordene Musiker **Robert Schölze** sprach

als Vektor. Er warf die Frage auf, warum er nach seiner Oper „Der schwarze Peter“ sich von der Oper gewendet habe und nun wieder zu ihr zurückkehre. Dieses sei auf Zeitumstände und seine starke Beschäftigung beim Film zurückzuführen, denn sein künstlerisches Schaffen sei in keiner Weise gebunden, da dieses musikalische Schaffen für ihn immer einen Sinn habe, wenn das rein musikalische mit der Handlung eine Parallele bilde. Ihm sei jeder Stoff interessant, sobald er ihn rein menschlich interessiere. Er sei immer auf der Suche nach einem neuen und modernen Stoff gewesen, und der Leipziger Auftrag basiere auf dieser Idee. Seit langem und immer wieder habe ihn das Märchen „Das kalte Herz“ von Hauff interessiert, und ihn kümmere es nicht, ob ein Stoff modern sei oder nicht, denn wenn man von einer Handlung voll erfüllt sei, sei auch die Voraussetzung für das Gelingen des Werkes gegeben. In demselben Sinne äußerte sich auch der Librettist der Oper, Kurt E. Walzer, über das Stück. Bei diesem Thema sei es in erster Linie der Verkauf der menschlichen Seele gewesen, der ihm dieses Thema habe besonders reizvoll erscheinen lassen. Beide Autoren haben in ständiger und gleichzeitiger Auseinandersetzung mit dem Stoff eine möglichst weitgehende Einheit von Wort und Musik angestrebt, um auf diese Weise, dem Thema entsprechend und dem Gedankengut des so bekannten Hauffschen Märchens folgend und es erweiternd, mit möglichst einfachen und volkstümlichen Mitteln die Sprache des menschlichen Herzens bildhaft und musikalisch auszudeuten.



Aufa, Helmdach.

Generalintendant Dr. Schüler

Spielplan der Städtischen Bühnen Leipzig

unter der verantwortlichen Leitung Dr. Schülers (bis zur Schließung des Theaters 1944)

U-Uraufführung, BU-Bühnenuraufführung, TU-Tanzuraufführung, UB-Uraufführung einer Bearbeitung oder Übersetzung, DE-Deutsche Erstaufführung, E-Erstaufführung, I - Neuinszenierung, N - Neueinstudierung.

O P E R und k l a s s i s c h e O P E R E T T E 1933/44.

Die rot bezeichneten etwa 60 Werke bildeten das ständige jezeit spielbare Repertoire
Die übrigen Werke wurden nur 20-50 mal aufgeführt.

ADAM, König für einen Tag	I	PERGOLESI, Die Magd als Herrin	I
D. Postillon v. Longjumeau	I	PETTYREK, D. Garten d. Paradieses	U
d'ALBERT, Tiefland	I + N	PFITZNER, D. arme Heinrich	N
Die toten Augen	N	Palestrina	I
ALFANO, Cyrano v. Bergerac	DE	PUCCINI, Die Bohème	I
AUBER, Fra Diavolo	I + N	Gianni Schicchi	I
Die Stumme von Portici	I	Madame Butterfly	I
BEETHOVEN, Fidelio	I	Tosca	I
BIZET, Carmen	I	Turandot	E
da CAPUA, Die chines. Mädchen	I	ROSSINI, D. Barbier v. Sevilla	I
Cimarosa, Die heimliche Ehe	E	SCHILLINGS, Mona Lisa	I
CORNELIUS, D. Barbier von Bagdad	I	SCHOBCK, Penthesilea	E
DNIZETTI, Don Pasquale	I	SCHUBERT, D. treue Soldat	E
D. Regimentstochter	I	SCHULTZE, D. kalte Herz	UB
EGK, Columbus	E	Schwarzer Peter	E
Die Zaubergeige	E	SMETANA, Die verkaufte Braut	U
ELTON, Alessandro Stradella	N	STIEBER, Der Eulenspiegel	I
Martha	I	STRAUSS, Joh. Eine Nacht i. Venedig	I
GLUCK, IPHIGENIE AUF TAURIS	I	Die Fledermaus	I
Maïenkönigin	I	Wiener Blut	I
Orpheus	I	D. Zigeunerbaron	I
HANDEL, Arminius u. Thamselida	UB+DE	STRAUSS, Richard Arabella	E
HILLER, Die Jagd	I	Daphne	E
Lottchen am Hofe	I	Elektra	N
HOPFMANN, E.T.A. Undine	UB	Die Frau ohne Schatten	E
HUMPERDINCK, Hensel und Gretel	I	Der Rosenkavalier	I
Heirat wider Willen	UB	Salome	N
Königskinder	I		
KIENZL, Der Evangelist	N	SUPPÉ, BOCCACCIO	I
Leoncello, Der Bajazzo	I	Die große Unbekannte	E
LORTZING, Die beiden Schützen	I	SUTTERMEISTER, Die Zauberinsel	E
Der Waffenschmied	I	VERDI, AIDA	I
Der Wildschütz	I	Don Carlos	I
Zer und Zimmermann	I	Ein Maskenball	I
LUALDI, Der Hummer	U	Othello	I
MARSHNER, Hans Heiling	I	Rigoletto	I
"-Pfitzer, Der Vampyr	I	La Traviata	I
MASCAONI, Cavalleria rusticana	I	Der Troubadour	I
MILLOCKER, Der Bettelstudent	I	VOGL, Die Verdammten	U
MOZART, Bastien u. Bastienne	I	WAGNER, Die Feen	E
Così fan tutte	I	D. fliegende Holländer	I
Don Juan	I	Die Hochzeit	BU
Die Entführung aus dem	I	Lothengrin	I
Serail	I	D. Liebesverbot	E
Figaros Hochzeit	I	Die Meistersinger von	I
D. Gärtherin aus Liebe	E	Nürnberg	I
Idomeneo	I	Parzifal	I
Il re pastore	BU	Rienzi	I
D. Schauspielersdirektor	E	Der Ring des Nibelungen:	I
Titus	I	Rheingold	I
Die Zauberflöte	I	Die Walküre	I
MÜLLER, S.W., Schraffenhochzeit	U	Siegfried	I
NICOLAI, D. lust. Weiber v. Windsor	I	Götterdämmerung	I
ORFF, Carmina Burana	E		
Catulli Carmina	U		
Die Kluge	E		

17
Die Entwicklung der ...

Die Entwicklung der ...

Die Entwicklung der ...

WAGNER, Richard,	Tannhäuser	I
	Tristan u. Isolde	I
WAGNER, SIEGFRIED,	An allem ist Hütchen schuld !	E
	Der Bärenhäuter	I
WEBER,	Abu Hassan	N
	Der Freischütz	I
WEISMANN,	Die pfiffige Magd	U
WOLF-FERRARI,	Susannens Geheimnis	I
ZELLER,	Der Vogelhändler	I
ZILLIG,	Die Windsbraut	U

BALLETTE 1933-44

Bayer,	Die Puppenfee	I	Pick-Maggiagalli, Pierrots Spieluhr	E
Borodin,	Polowetzer Tänze	I	Respighi, Fest der Trauben	TU
Debussy,	Ballettprobe i.d. Pariser Oper	TU	Italienische Tanzsuite	TU/DE
Dvorak,	Böhmische Hochzeit	E	Reutter, Die Kirmes von Delft	E
Egk,	Joan von Zarissa	E	Rameau-Mottl, Ländliches Fest	E
de Falla,	Der Dreispitz	I	Rimsky-Korsakoff, Scheherazade	E
	Liebeszauber	E	Schubert, Die drei Schatzgräber	E
Fritzsche,	Suite für Orchester	U	Erntedank	E
Glazounow,	Liebeslist	E	Liebespiel im Schloss	E
Gluck,	Opfertanz	E	Spies-Gsovsky, Daphnis und Chloe	U
Gotovac,	Symphonischer Kolo	E	D. Liebenden von Verona	U
Granados,	Aus Granada	E	Strawinsky, D. Feuervogel	E
Händel,	Höfische Tänze	E	Tschaikowsky, Dornröschen	E
Hubay,	Csardaszenen	E	Harlekinade	I
Keil-Schreitlin,	Mittelalterliches Tanzgedicht	U	König Nussknacker	I
	D. drei Glücksucher	U	Schwanensee	I
Mozart,	Deutsche Tänze	I	Tscherepnin, D. verzauberte Vogel	E
	Les petits riens	I	Turina-Keil, Im Schuhladen	U
	Rekrutierung	E	Vittadini, Seerose	E
	D. schlechtbehütete Mädchen	E	Wagner-Regeny, Der zerbrochene Krug	E
	Träumerei	I	Weismann, Landsknechte	E
Paisiello-Lualdi,	Die vertauschte Braut	U	Bunte Tänze	E
			Sechsmal Liebe u.a. Kammer Tänze	E

SCHAUSPIEL

1936 - 1944

ACHARD,	Das Leben ist schön	E	Bergman, Sr. Gnaden Testament	E
ANZENGRUBER,	D. G!wissenswurm	I	BESTE, Se. Wenigkeit	U
ARMONT u. MARCHAND,	Der Bridgekönig	E	BIELER, Kleines Bezirksgericht	E
ARX,	Vogel friss oder stirb!	E	BILLINGER, Melauine	U
ASZTALOS-Schreyvogel,	D. Nacht in Siebenbürgen	E	BJÖRNSSON, Wenn d. junge Wein blüht!	I
BAHR,	Das Konzert	I	BORTFELDT, Kinder auf Zeit	E
BALLER,	Der Sonne schönster Strahl	U	Trockenkursus	E
	Vater Bathe, der Türmer	U	BRATT, Gustav Kilian	E
BASSEWITZ,	Peterchens Mondfahrt	I	Die Insel	E
BAUER,	Saat und Ernte	E	Schützenfest	U
BENATZKY,	Bezauberndes Fräulein	I	BREIDAHN, Aufruhr im Damenstift	E
BENEDIX,	Der Störenfried	E	BUCH, Ein ganzer Kerl	E
			de CAILLAVET, de FLERS und REY	
			D. schöne Abenteuer	E

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

CHAPTER 1

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

CHAPTER 2

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

CALDERON, Dame Kobold	E	Hinrichs, Krach um Jolanthe	E
D.Richter v.Zulema	I	Wenn der Hahn kräht!	I
CANTINI, Abschiedssonate	U	HOLDERLIN, D.Tod des Empedokles	E
COUBLER, Aimée	E	HOMBERG, In Cognac gibt es keine U	
CREMERS, 1813	U	Tränen	
DONAT, Kitty u.d.Weltkonferenz	E	Kirschen für Rom	E
ERLER, Der Galgenstrick	E	Huth, Die vier Gesellen	U
Thors Gast	E	JOHST, Propheten	E
ERNST, Demetrios	E	Thomas Paine	E
Pantalon und seine Söhne	E	IBSEN, Ein Puppenheim	I
ERVINE, D.erste Frau Selby	I	Baumeister Solness	I
FITZ, IA in Oberbayern	E	Peer Gynt	I
FORSTER, D.kleine Muck	I	IVERS, Parkstr.13	E
Prinzessin Allerliebste	I	KLEIST, D.Käthchen von Heilbronn	I
D.Weiber von Rednitz	E	D.Prinz von Homburg	I
FRANK, D.Glück retten	U	Robert Guiskard	I
Kolibri	U	D.zerbrochene Krug	I
D.Weg nach Bao-yin	U		
GHERARDI, O, diese Kinder!	E	KOLBENHEYER, Die Brücke	E
GILBRICHT, D.spartanische Suppe	U	Heroische Leidenschaften	E
GOBSCH, Fischzug in Neapel	U	Kraft, v. Die drei Jungfrauen	
GOGOL, Der Revisor	I	von Orleans	E
GOLDONI, Liebeshandel i.Chiozza	E	Kabinettskrise i.Ischl	U
GONDOLATSCHE-DEISSNER, D.Mädchen Till	E	KRIEGER, Christian de Wet	E
GOETHE, Clavigo	I	LANGE, Bismarcks Sturz	E
Egmont	I	LAUCKNER, Bernhard von Weimar	E
Faust in ursprüngl.Gestalt	I	Der Hakim weiss es!	E
(Faust I	I	LAUFS u.JACOBY, Pension Schöllner	E
(Faust II	I	LENZ, Hochzeitsreise ohne Mann	E
Die Geschwister	I	"-PRESBER, Hofjagd in	
Götz von Berlichingen	I	Steineich	E
Iphigenie auf Tauris	I	LESSING, Emilia Galotti	I
D.Laune d.Verliebten	I	Der junge Gelehrte	I
D.Mitschuldigen	I	Minna von Barnhelm	I
Stella	I	Miss Sara Sampson	I
Torquato Tasso	I	Philotas	E
GOETHE-Schwarz, D.Jahrmarktsfest z.		LIENHARD, Münchhausen	E
Plundersweilern, Rahmenspiel (U)		LINDEMANN, In Luv und Lee die	
D.Kunst, d.Spröden zu fangen-		Liebe	E
Pater Brey-Hanswursts Hochzeit		LIPPL, D.Engel mit dem Saiten-	
Satyros-Concerto dramático	E	spiel	E
GOETZ, Dr.med Hiob Prätorius	E	LODER, D.Horoskop Sr.Lordschaft	E
Hokuspokus	E	LOMMER, D.unterschlug Homer!	E
Ingeborg	E	LOPE de VEGA, D.Ritter v.Mirakel	E
D.Lünger und die Nonne	E	LUDWIG, Der Erbfürster	I
Nachtbeleuchtung	I	LUTZ, D.Brandner Kaspar schaut	
GRABBE, D.Hermannsschlacht	E	ins Paradies	E
GRILLPARZER, D.goldene VLISS	E	LUTZKENDORF, Goldtopas	U
Sappho	I	Liebesbriefe	E
GROH, D.Fahnenregiment	E	MARSCHALL, D.Kaisers Schatten	U
HAECKER, Segler gegen Westen	U	MAUGHAM, Mein Freund Jack	E
HALBE, D.Strom	I	MENZEL, D.Friedensschiff	U
HAUPTMANN, Franz DER HERZOG	U	MICHAEL, D.blau Strohhat	E
Das Verhängnis	E	Grosse Welt	E
HAUPTMANN, Gerhart D.Biberpelz	I	Molière-Blümner, Der Tartuffe	E
Fuhrmann Henschel	I	- Kleist, Amphitryon	E
Iphigenie in Delphi	E	de MOLINA-Guenther, Don Gil v.d.	
Hamlet in Wittenberg	U	grünen Rosen	E
HEBBEL, Gyges und sein Ring	I	MÖLLER, D. Sturz des Ministers	U
Maria Magdalene	I	MONTGOMERY, Zweigespann	E
Die Nibelungen	I	MORETO, Donna Diana	E
HELVIG, FLITTERWOCHEN	E	MÜLLER-LORENZ, D.grosse Chance	E
Götter auf Urlaub	E	MUSSOLINI-FORZANO, Cavour	E
Irrfahrt der Wünsche	E		

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...
32. ...
33. ...
34. ...
35. ...
36. ...
37. ...
38. ...
39. ...
40. ...
41. ...
42. ...
43. ...
44. ...
45. ...
46. ...
47. ...
48. ...
49. ...
50. ...
51. ...
52. ...
53. ...
54. ...
55. ...
56. ...
57. ...
58. ...
59. ...
60. ...
61. ...
62. ...
63. ...
64. ...
65. ...
66. ...
67. ...
68. ...
69. ...
70. ...
71. ...
72. ...
73. ...
74. ...
75. ...
76. ...
77. ...
78. ...
79. ...
80. ...
81. ...
82. ...
83. ...
84. ...
85. ...
86. ...
87. ...
88. ...
89. ...
90. ...
91. ...
92. ...
93. ...
94. ...
95. ...
96. ...
97. ...
98. ...
99. ...
100. ...

1. ...
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...
15. ...
16. ...
17. ...
18. ...
19. ...
20. ...
21. ...
22. ...
23. ...
24. ...
25. ...
26. ...
27. ...
28. ...
29. ...
30. ...
31. ...
32. ...
33. ...
34. ...
35. ...
36. ...
37. ...
38. ...
39. ...
40. ...
41. ...
42. ...
43. ...
44. ...
45. ...
46. ...
47. ...
48. ...
49. ...
50. ...
51. ...
52. ...
53. ...
54. ...
55. ...
56. ...
57. ...
58. ...
59. ...
60. ...
61. ...
62. ...
63. ...
64. ...
65. ...
66. ...
67. ...
68. ...
69. ...
70. ...
71. ...
72. ...
73. ...
74. ...
75. ...
76. ...
77. ...
78. ...
79. ...
80. ...
81. ...
82. ...
83. ...
84. ...
85. ...
86. ...
87. ...
88. ...
89. ...
90. ...
91. ...
92. ...
93. ...
94. ...
95. ...
96. ...
97. ...
98. ...
99. ...
100. ...

NARBESHUBER, Camachos Hochzeit	U	SIEDEL, Junge Spatzen	20	E
NEUNER, Das lebenslängliche Kind	E	SOPHOKLES-HÖLDERLIN-Schwarz		
NESTROY, D. böse Geist Lumpacivagabundus	I	König Oidipus		I
NICCODEMI, Tageszeiten der Liebe	E	SOPHOKLES-HÖLDERLIN-Michel		
" -Lerbs, SCampolo	E	Antigone		I
NIEWIAROWICZ, Ich liebe Dich!	E	SPOERL, Der Maulkorb		E
OKAMOTO, Der Maskenschnittzer	U	STANG, Alboin und Rosamunde		U
ORTNER, H.H., Isabella v. Spanien	E	STANIETZ, Der Weg der Marie		
OSTROWSKI, Der Wald	E	Tschentscher		U
OVERWEG, Zwei in der Dunkelkammer	U	de STEFANI, Das hässliche Entlein		E
POHL, Die fünf Karnickel	E	STEGUWEIT, Junger Wein in		
Reinecker, Das Dorf bei Odessa	E	alten Schläuchen		U
REUSS, Erpprinz Heinrich		Der Nachbar zur		
Die Wanderblume	E	Linken		E
RINDOM, Die heilsame Flucht	E	STELTER, Schneeweisschen und		
RÖSSNER, Karl III. und Anna von	E	Rosenrot		E
Österreich				
ROTTLUFF, Das Frühstück um Mitternacht	U	STIEBER, Gutenberg in Mainz		U
SCHÄFER, Der 18. Oktober	E	Madame Devrient		U
Der Leutnant Vary	E	Der Mumanz		U
SCHEU-STILLER, Grosser Herr auf		STOLL, Einen Sommer lang		E
kleiner Insel	U			
SCHILLER, Die Braut von Messina	I	STOLLE, Anna Viola		U
Don Karlos	I	TIMERMANS u. JACOBS		
Die Jungfrau v. Orleans	I	Die sanfte Kehle		E
Kabale und Liebe	I	THOMA, Erster Klasse		I
Maria Stuart	I	Die Medaille		I
Die Räuber	I	Moral		I
D. Verschwörung des Fiesco		THOMAS, Charleys Tante		I
z. Genua (Mannheimer				
Fassung)	I	UTERMANN, Kollege kommt gleich!		E
Wallenstein (an einem		VERHOEVEN-IMPEKOVEN		
Abend)	I	Das kleine Hofkonzert		E
SCHNEIDER, Bushido - Der Weg des		Vetter, Ein Dorf bricht auf!		U
Ritters	U	Wehe, Brüderchen und Schwe-		
		sterchen		E
SCHÖNTHAN, D. Raub d. Sabinerinnen	I	WEISMANN-TERENZ, Phormio -		
SCHREYVOGL, Die kluge Wienerin	U	der Liebesadvokat		U
Das Liebespaar	U	WEISSENBORN,		
Titania	U	Umzug ins Altersheim		U
SCHUMANN, Entscheidung	U	WENDEER, Pygmalia		U
SCHWARZ, Cäsar	E	WIEGAND-Lerbs, Ein Mann in den		
D. Flucht ins Geständnis	U	besten Jahren		E
Kaiser Otto II.	U	WILDE-Lerbs, Eine Frau ohne		
Kassandra	U	Bedeutung		E
Rebell in England	E	Ein idealer Gatte		E
SCHWEIKART, Ich brauche Dich	E	ZERKAULEN, Brommy		U
Lauter Lügen	E	Der Reiter		E
SCHWIEFERT, Marguerite durch 3	I	ZINN, Die gute Sieben		E
SCRIBE, Ein Glas Wasser	E	ZUCHARDT, Die Prinzipalin		E
Shakespeare, Ein Sommernachstraum	I			
Hamlet	I	SCHUREK, Strassenmusik		E
Komödie der Irrungen	I			
Macbeth	I			
Ma für Maß	I			
Der Sturm	E			
Viel Lärm um Nichts	I			
Was ihr wollt	I			
D. Widerspenstigen Zähmung	I			
SHAW, Der Arzt am Scheidewege	E			
Der Kaiser von Amerika	I			
Pygmalion	I			

1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...
 21. ...
 22. ...
 23. ...
 24. ...
 25. ...
 26. ...
 27. ...
 28. ...
 29. ...
 30. ...
 31. ...
 32. ...
 33. ...
 34. ...
 35. ...
 36. ...
 37. ...
 38. ...
 39. ...
 40. ...
 41. ...
 42. ...
 43. ...
 44. ...
 45. ...
 46. ...
 47. ...
 48. ...
 49. ...
 50. ...
 51. ...
 52. ...
 53. ...
 54. ...
 55. ...
 56. ...
 57. ...
 58. ...
 59. ...
 60. ...
 61. ...
 62. ...
 63. ...
 64. ...
 65. ...
 66. ...
 67. ...
 68. ...
 69. ...
 70. ...
 71. ...
 72. ...
 73. ...
 74. ...
 75. ...
 76. ...
 77. ...
 78. ...
 79. ...
 80. ...
 81. ...
 82. ...
 83. ...
 84. ...
 85. ...
 86. ...
 87. ...
 88. ...
 89. ...
 90. ...
 91. ...
 92. ...
 93. ...
 94. ...
 95. ...
 96. ...
 97. ...
 98. ...
 99. ...
 100. ...

1. ...
 2. ...
 3. ...
 4. ...
 5. ...
 6. ...
 7. ...
 8. ...
 9. ...
 10. ...
 11. ...
 12. ...
 13. ...
 14. ...
 15. ...
 16. ...
 17. ...
 18. ...
 19. ...
 20. ...
 21. ...
 22. ...
 23. ...
 24. ...
 25. ...
 26. ...
 27. ...
 28. ...
 29. ...
 30. ...
 31. ...
 32. ...
 33. ...
 34. ...
 35. ...
 36. ...
 37. ...
 38. ...
 39. ...
 40. ...
 41. ...
 42. ...
 43. ...
 44. ...
 45. ...
 46. ...
 47. ...
 48. ...
 49. ...
 50. ...
 51. ...
 52. ...
 53. ...
 54. ...
 55. ...
 56. ...
 57. ...
 58. ...
 59. ...
 60. ...
 61. ...
 62. ...
 63. ...
 64. ...
 65. ...
 66. ...
 67. ...
 68. ...
 69. ...
 70. ...
 71. ...
 72. ...
 73. ...
 74. ...
 75. ...
 76. ...
 77. ...
 78. ...
 79. ...
 80. ...
 81. ...
 82. ...
 83. ...
 84. ...
 85. ...
 86. ...
 87. ...
 88. ...
 89. ...
 90. ...
 91. ...
 92. ...
 93. ...
 94. ...
 95. ...
 96. ...
 97. ...
 98. ...
 99. ...
 100. ...

unter der verantwortlichen Leitung Dr. Schülers.

U-Uraufführung, BU-Bühnenuraufführung, TU-Tanzuraufführung, UB-Uraufführung einer Bearbeitung oder Übersetzung, DE-Deutsche Erstaufführung, E-Erstaufführung, I - Neuinszenierung, N - Neueinstudierung.

O P E R und k l a s s i s c h e O P E R E T T E 1933/44.

ADAM, König für einen Tag	I	PERGOLESI, Die Magd als Herrin	I
D.Postillon v.Lonjumeau	I	PETTYREK, D.Garten d.Paradieses	U
d'ALBERT, Tiefland	I / N	PFITZNER, D.arne Heinrich	N
Die toten Augen	N	Palestrina	I
ALFANO, Cyrano v.Bergerac	DE	PUCCINI, Die Bohème	I
AUBER, Fra Diavolo	I + N	Gianni Schicchi	I
Die Stumme von Portici	I	Madame Butterfly	I
BEETHOVEN, Fidelio	I	Tosca	I
BIZET, Carmen	I	Turandot	E
da CAPUA, Die chines.Mädchen	I	ROSSINI, D.Barbier v.Sevilla	I
Cimarosa, Die heimliche Ehe	E	SCHILLINGS, Mona Lisa	I
CORNELIUS, D.Barbier von Bagdad	I	SCHOECK, Penthesilea	E
DONIZETTI, Don Pasquale	I	SCHUBERT, D.treue Soldat	E
D.Regimentstochter	I	SCHULTZE, D.kalte Herz	U
EGK, Columbus	E	Schwarzer Peter	E
Die Zaubergeige	E	SMETANA, Die verkaufte Braut	I
ELIOT, Alessandro Stradella	N	STIEBER, Der Eulenspiegel	U
Martha	I	STRAUSS, Joh. Eine Nacht i.Venedig	I
GLUCK, IPHIGENIE AUF TAURIS	I	Die Fledermaus	I
Maienkönigin	I	Wiener Blut	I
Orpheus	I	D.Zigeunerbaron	I
HÄNDEL, Arminius u.Thusnelda	UB+DE.	STRAUSS, Richard Arabella	E
HILLER, Die Jagd	I	Daphne	E
Lottchen am Hofe	I	Elektra	N
HOFFMANN, E.T.A. Undine	UB	Die Frau ohne Schatten	E
HUMPERDINCK, Hänsel und Gretel	I	Der Rosenkavalier	I
Heirat wider Willen	UB	Salome	N
Königskinder	I		
KIENZL, Der Evangelimann	N	SUPPÉ	I
Leoncavallo, Der Bajazzo		BOCCACCIO	E
LORTZING, Die beiden Schützen	I	Die grosse Unbekannte	E
Der Waffenschmied	I	SUTERMEISTER, Die Zauberinsel	I
Der Wildschütz	I	VERDI, AIDA	I
Zar und Zimmermann	I	Don Carlos	I
LUALDI, Der Hummer	U	Ein Maskenball	I
MARSCHNER, Hans Heiling	I	Othello	I
"-Pfitzner, Der Vampyr	I	Rigoletto	I
MASCAGNI, Cavalleria rusticana		La Traviata	I
MILLÖCKER, Der Bettelstudent	I	Der Troubadour	I
MOZART, Bastien u.Bastienne	I	Die Verdamnten	U
Così fan tutte	I	WAGNER, Die Feen	E
Don Juan	I	D.fliegende Holländer	I
Die Entführung aus dem		Die Hochzeit	BU
Serail	I	Lohengrin	I
Figaros Hochzeit	I	D.Liebesverbot	E
D.Gärtnerin aus Liebe	E	Die Meistersinger von	
Idomeneo	I	Nürnberg	I
Il re pastore	BU	Parsifal	I
D.Schauspielfeldirektor	E	Rienzi	I
Titus	I	Der Ring des Nibelungen:	
Die Zauberflöte	I	Rheingold	I
MÜLLER, S.W., Schaffenshochzeit	U	Die Walküre	I
NICOLAI, D.lust.Weiber v.Windsor	I	Siegfried	I
ORFF		Götterdämmerung	I
Carmina Burana	E		
Catulli Carmina	U		
Die Kluge	E		

WAGNER, Richard,	Tannhäuser	I
	Tristan u. Isolde	I
WAGNER, SIEGFRIED,	An allem ist Hütchen schuld !	E
	Der Barenhäuter	I
WEBER,	Abu Hassan	N
	Der Freischütz	I
WEISMANN,	Die pfiffige Magd	U
WOLF-FERRARI,	Susannens Geheimnis	I
ZELLER,	Der Vogelhändler	I
ZILLIG,	Die Windsbraut	U

22

B A L L E T T E 1933-44

Bayer, Die Puppenfee	I	Pick-Maggiagalli, Pierrots Spieluhr	E
Borodin, Polowetzer Tänze	I	Respighi, Fest der Trauben	TU
Debussy, Ballettprobe i.d.		Italienische Tanzsuite	TU/DE
Pariser Oper	TU	Reutter, Die Kirmes von Delft	E
Dvorak, Böhmisches Hochzeit	E	Rameau-Mottl, Ländliches Fest	E
Egk, Joan von Zarissa	E	Rimsky-Korsakoff, Scheherazade	E
de Falla, Der Dreispitz	I	Schubert, Die drei Schatzgräber	E
Liebeszauber	E	Erntedank	E
Fritzsche, Suite für Orchester	U	Liebespiel im Schloss	E
Glazounow, Liebeslist	E	Spies-Gsovsky, Daphnis und Chloe	U
Gluck, Opfertanz	E	D. Liebenden von Verona	U
Gotovac, Symphonischer Kolo	E	Strawinsky, D. Feuervogel	E
Granados, Aus Granada	E	Tschaikowsky, Dornröschen	E
Händel, Höfische Tänze	E	Harlekinaade	I
Hubay, Csardaszenen	E	König Nussknacker	I
Keil-Scheitlin, Mittelalterli-		Schwanensee	I
ches Tanzgedicht	U	Tscherepnin, D. verzauberte Vogel	E
D. drei Glücksucher	U	Turina-Keil, Im Schuhladen	U
Mozart, Deutsche Tänze	I	Vittadini, Seerose	E
Les petits riens	I	Wagner-Regeny, Der zerbrochene Krug	E
Rekrutierung	E	Weismann, Landsknechte	E
D. schlechtbehütete		Bunte Tänze	E
Mädchen	E	Sechsmal Liebe u.a. Kammer Tänze	E
Träumerei	I		
Paisiello-Lualdi, Die ver-			
tauschte Braut	U		

S C H A U S P I E L

1936 - 1944

ACHARD, Das Leben ist schön	E	Bergman, Sr. Gnaden Testament	E
ANZENGRUBER, D. G!wissenswurm	I	BESTE, Se. Wenigkeit	U
ARMONT u. MARCHAND,		BIELEN, Kleines Bezirksgericht	E
Der Bridgekönig	E	BILLINGER, Melodie	U
ARX, Vogel friss oder stirb!	E	BJÖRNSSON, Wenn d. junge Wein blüht!	I
ASZTALOS-Schreyvogel,		BORTFELDT, Kinder auf Zeit	E
D. Nacht in Siebenbürgen	E	Trockenkursus	E
BAHR, Das Konzert	I	BRATT, Gustav Kilian	E
BALLER, Der Sonne schönster		Die Insel	E
Strahl	U	Schützenfest	U
Vater Bathe, der Türmer	U		
BASSEWITZ, Peterchens Mondfahrt	I	BREIDAHN, Aufruhr im Damenstift	E
BAUER, Saat und Ernte	E	BUCH, Ein ganzer Kerl	E
BENATZKY, Bezauberndes Fräulein	I	de CAILLAVET, de FLERS und REY	
BENEDIX, Der Störenfried	E	D. schöne Abenteuer	E

1-1001 111-1111

CALDERON, Dame Kobold	E	Hinrichs, Krach um Jolanthe	E
D.Richter v.Zalema	I	Wenn der Hahn kräht!	I
CANTINI, Abschiedssonate	U	HOLDERLIN, D.Tod des Empedokles	E
COUBLER, Aimée	E	HÖMBERG, In Cognac gibt es keine U	
CREMERS, 1813	U	Tränen	
DONAT, Kitty u.d.Weltkonferenz	E	Kirschen für Rom	E
ERLER, Der Galgenstrick	E	Huth, Die vier Gesellen	U
Thors Gast	E	JOHST, Propheten	E
ERNST, Demetrios	E	Thomas Paine	E
Pantalon und seine Söhne	E	IBSEN, Ein Puppenheim	I
ERVINE, D.erste Frau Selby	I	Baumeister Solness	I
FITZ, IA in Oberbayern	E	Peer Gynt	I
FORSTER, D.kleine Muck	I	IVERS, Parkstr.13	E
Prinzessin Allerliebste	I	KLEIST, D.Käthchen von Heilbronn	I
D.Weiber von Rednitz	E	D.Prinz von Homburg	I
FRANK, D.Glück retten	U	Robert Guiskard	I
Kolibri	U	D.zerbrochene Krug	I
D.Weg nach Bao-yin	U		
GHERARDI, O, diese Kinder!	E	KOLBENHEIMER, Die Brücke	E
GILBRICHT, D.spartanische Suppe	U	Heroische Leidenschaften	E
GOBSCH, Fischzug in Neapel	U	Kraft, v. Die drei Jungfrauen	
GOGOL, Der Revisor	I	von Orleans	E
GOLDONI, Liebeshandel i.Chiozza	E	Kabinettskrise i.Ischl	U
GONDOLATSCH-DEISSNER, D.Mädchen Till	E	KRIEGER, Christian de Wet	E
GOETHE, Clavigo	I	LANGE, Bismarcks Sturz	E
Egmont	I	LAUCKNER, Bernhard von Weimar	E
Faust in ursprüngl.Gestalt	I	Der Hakim weiss es!	E
{ Faust I	I	LAUFS u.JACOBY, Pension Schöllner	E
{ Faust II	I	LENZ, Hochzeitsreise ohne Mann	E
Die Geschwister	I	"-PRESBER, Hofjagd in	
Götz von Berlichingen	I	Steineich	E
Iphigenie auf Tauris	I	LESSING, Emilia Galotti	I
D.Leune d.Verliebten	I	Der junge Gelehrte	I
D.Mitschuldigen	I	Minna von Barnhelm	I
Stella	I	Miss Sara Sampson	I
Torquato Tasso	I	Philotas	E
GOETHE-Schwarz, D.Jahrmarktsfest z.		LIENHARD, Münchhausen	E
Plundersweilern, Rahmenspiel (U)		LINDEMANN, In Luv und Lee die	
D.Kunst, d.Spröden zu fangen-		Liebe	E
Pater Brey-Hanswursts Hochzeit		LIPPL, D.Engel mit dem Saiten-	
Satyros-Concerto dramático	E	spiel	E
GOETZ, Dr.med Hiob Prätorius	E	LODER, D.Horoskop Sr.Lordschaft	E
Hokuspokus	E	LOMMER, D.unterschlug Homer!	E
Ingeborg	E	LOPE de VEGA, D.Ritter v.Mirakel	E
D.Lünger und die Nonne	E	LUDWIG, Der Erbfürster	I
Nachtbeleuchtung	I	LUTZ, D.Brandner Kaspar schaut	
GRABBE, D.Hermannsschlacht	E	ins Paradies	E
GRILLPARZER, D.goldene Vlies	E	LUTZKENDORF, Goldtopas	U
Sappho	I	Liebesbriefe	E
GROH, D.Fahnenregiment	E	MARSCHALL, D.Kaisers Schatten	U
HAECKER, Segler gegen Westen	U	MAUCHAM, Mein Freund Jack	E
HALBE, D.Strom	I	MENZEL, D.Friedensschiff	U
HAUPTMANN, Franz DER HERZOG	U	MICHAEL, D.blaue Strohhut	E
Das Verhängnis	E	Grosse Welt	E
HAUPTMANN, Gerhart D.Biberpelz	I	Molière-Blumner, Der Tartuffe	E
Fuhrmann Henschel	I	- Kleist, Amphitryon	E
Iphigenie in Delphi	E	de MOLINA-Guenther, Don Gil v.d.	
Hamlet in Wittenberg	U	grünen Rosen	E
HEBBEL, Gyges und sein Ring	I	MÖLLER, D. Sturz des Ministers	U
Maria Magdalene	I	MONTGOMERY, Zweigespann	E
Die Nibelungen	I	MORETO, Donna Diana	E
HELVIG, FLITTERWOCHEN	E	MÜLLER-LORENZ, D.grosse Chance	E
Götter auf Urlaub	E	MUSSOLINI-FORZANO, Cavour	E
Irrfahrt der Wünsche	E		

NARBESHUBER, Camachos Hochzeit	U	SIEDEL, Junge Spatzen	24	E
NEUMER, Das lebenslängliche Kind	E	SOPHOKLES-HOLDERLIN-Schwarz		
NESTROY, D. böse Geist Lumpacivagabundus	I	König Oidipus		I
NICCODEMI, Tageszeiten der Liebe	E	SOPHOKLES-HOLDERLIN-Michel		
" -Lerbs, SCampolo	E	Antigone		I
NIEWIAROWICZ, Ich liebe Dich!	E	SPOERL, Der Maulkorb		E
OKAMOTO, Der Maskenschnitzer	U	STANG, Alboin und Rosamunde		U
ORTNER, H.M., Isabella v. Spanien	E	STANIETZ, Der Weg der Marie		
OSTROWSKI, Der Wald	E	Tschentscher		U
OVERWEG, Zwei in der Dunkelkammer	U	de STEFANI, Das hässliche Entlein		E
POHL, Die fünf Karnickel	E	STEGUWEIT, Junger Wein in		
Reinecker, DAS Dorf bei Odessa	E	alten Schlüchchen		U
REUSS, Erpprinz Heinrich		Der Nachbar zur		
Die Wunderblume	E	Linken		E
RINDOM, Die heilsame Flucht	E	STELTER, Schneeweisschen und		
RÖSSNER, Karl III. und Anna von	E	Rosenrot		E
Österreich	E			
ROTTLUFF, Das Frühstück um Mitternacht	U	STIEBER, Gutenberg in Mainz		U
SCHÄFER, Der 18. Oktober	E	Madame Devrient		U
Der Leutnant Vary	E	Der Mumanz		U
SCHAU-Stilller, Grosser Herr auf		STOLL, Einen Sommer lang		E
kleiner Insel	U			
SCHILLER, Die Braut von Messina	I	STOLLE, Anna Viola		U
Don Karlos	I	TIMERMANS u. JACOBS		
Die Jungfrau v. Orleans	I	Die sanfte Kehle		E
Kabale und Liebe	I	THOMA, Erster Klasse		I
Maria Stuart	I	Die Medaille		I
Die Räuber	I	Moral		I
D. Verschwörung des Fiesco		THOMAS, Charleys Tante		I
z. Genua (Mannheimer		UTERMANN, Kollege kommt gleich!		E
Fassung)	I			
Wallenstein (an einem	I	VERHOEVEN-IMPEKOVEN		
Abend)	I	Das kleine Hofkonzert		E
SCHNEIDER, Bushido - Der Weg des	U	Vetter, Ein Dorf bricht auf!		U
Ritters	U	Wehe, Brüderchen und Schwe-		E
		sterchen		
SCHÖNTHAN, D. Raub d. Sabinerinnen	I	WEISMANN-TERENZ, Phormio -		
SCHREYVOGL, Die kluge Wienerin	U	der Liebesadvokat		U
Das Liebespaar	U	WEISSENBORN,		
Titania	U	Umzug ins Altersheim		U
SCHUMANN, Entscheidung	U	WENDLER, Pygmalia		U
SCHWARZ, Cäsar	E	WIEGAND-Lerbs, Ein Mann in den		
D. Flucht ins Geständnis	U	besten Jahren		E
Kaiser Otto II.	U	WILDE-Lerbs, Eine Frau ohne		
Kassandra	U	Bedeutung		E
Rebell in England	E			
SCHWEIKART, Ich brauche Dich	E	Ein idealer Gatte		E
Lauter Lügen	E	ZERKAULEN, Bromay		U
SCHWIEFERT, Marguerite durch 3	I	Der Reiter		E
SCRIBE, Ein Glas Wasser	E	ZINN, Die gute Sieben		E
Shakespeare, Ein Sommernachstraum	I	ZUCHARDT, Die Prinzipalin		E
Hamlet	I			
Komödie der Irrungen	I	SCHUREK, Strassenmusik		E
Macbeth	I			
Ma für Maß	I			
Der Sturm	E			
Viel Lärm um Nichts	I			
Was ihr wollt	I			
D. Widerspenstigen Zähmung	I			
SHAW, Der Arzt am Scheidewege	E			
Der Kaiser von Amerika	I			
Pygmalion	I			

SPIELPLANAUFBAU

DER BÜHNEN DER REICHSMESSESTADT LEIPZIG

1933-1943

U = Uraufführung, BU = Bühnenuraufführung, TU = Tanzuraufführung, UB = Uraufführung einer Bearbeitung oder Übersetzung, DE = Deutsche Erstaufführung, E = Erstaufführung, I = Neuinszenierung, N = Neueinstudierung, W = Wiederaufnahme

OPER UND KLASSISCHE OPERETTE

Adam	König für einen Tag	I	Mozart	*Don Juan	I
d'Albert	Der Postillon von Lonjumeau	I		*Die Entführung aus dem Serail	I
Alfano	*Tiefland	I		*Figaros Hochzeit	I
Auber	Die toten Augen	N		Die Gärtnerin aus Liebe	E
	Cyrano von Bergerac	DE		Idomeneo	I
	Fra Diavolo	N		Il re pastore	BU
	Die Stumme von Portici	I		Der Schauspieldirektor	E
Beethoven	*Fidelio	I		Titus	I
Bizet	*Carmen	I		*Die Zauberflöte	I
Boieldieu	Die weiße Dame	W	Müller, S. W.	Schlaraffenhochzeit	U
da Capua	Die chinesischen Mädchen	E	Nicolai	*Die lustigen Weiber von Windsor	I
Cimarosa	Die heimliche Ehe	E		Carmina Burana	E
Cornelius	*Der Barbier von Bagdad	I	Orff	Catulli Carmina	U
Donizetti	*Don Pasquale	I	Pergolesi	Die Magd als Herrin	I
	Die Regimentstochter	I	Petyrek	Der Garten des Paradieses	U
Egk	Columbus	E	Pfitzner	*Der arme Heinrich	N
	Die Zaubergeige	E		Das Herz	W
Flotow	Alessandro Stradella	N		*Palestrina	I
Gluck	*Martha	I	Puccini	*Die Bohème	I
	Iphigenie auf Tauris	I		Gianni Schicchi	I
	Maienkönigin	I		*Madame Butterfly	I
	*Orpheus	I		*Tosca	I
Händel	Arminius und Thusnelda	UB u. DE		*Turandot	E
Hiller	Die Jagd	I	Rossini	*Der Barbier von Sevilla	I
	Lottchen am Hofe	I	Schillings	Mona Lisa	I
Hoffmann, E. T. A.	Undine	UB	Schoeck	Penthesilea	E
Humperdinck	*Hänsel und Gretel	I	Schubert	Der treue Soldat	E
	Heirat wider Willen	UB	Schultze	Das kalte Herz	U
	*Königskinder	I		*Schwarzer Peter	E
Kienzl	*Der Evangelimann	N	Smetana	*Die verkaufte Braut	I
Leoncavallo	*Der Bajazzo	W	Stieber	Der Eulenspiegel	U
Lortzing	Die beiden Schützen	I	Strauß, Johann	Eine Nacht in Venedig	I
	*Der Waffenschmied	I		*Die Fledermaus	I
	*Der Wildschütz	I		*Wiener Blut	I
	*Zar und Zimmermann	I		*Der Zigeunerbaron	I
Lualdi	Der Hummer	U	Strauß, Richard	*Arabella	E
Marschner	Hans Heiling	I		*Daphne	E
Marschner-Pfitzner	Der Vampyr	I		*Elektra	N
Mascagni	*Cavalleria rusticana	W		Die Frau ohne Schatten	E
Millöcker	Der Bettelstudent	I		*Der Rosenkavalier	I
Mozart	Bastien und Bastienne	I		*Salome	N
	*Cosi fan tutte	I			

Die mit * versehenen Werke befinden sich im ständigen Spielplan der Oper

Molière-Kleist	Amphitryon	E	Schweikart	Lauter Lügen	E
de Molina-Guenther	Don Gil von den grünen Hosen	E	Schwenzen-Malina	Am Himmel Europas	E
Möller	Der Sturz des Ministers	U	Schwiefert	Marguerite durch Drei	I
Montgomery	Zweigespann	E	Scribe	Der Stich in die Ferse	E
Moreto	Donna Diana	E	Shakespeare	Ein Glas Wasser	E
Müller-Lorenz	Die große Chance	E		Ein Sommernachtstraum	I
Mussolini-Forzano	Cavour	E		Hamlet	I
	100 Tage	E		Der Kaufmann von Venedig	W
Narbeshuber	Camachos Hochzeit	U		Komödie der Irrungen	I
Neuner	Das lebenslängliche Kind	E		König Lear	I
Nestroy	Der böse Geist Lumpacivagabundus	I		Macbeth	I
Niccodemi-Lerbs	Scampolo	E		Maß für Maß	I
Niewiarowicz	Ich liebe dich!	E		Romeo und Julia	I
Ortner, H. H.	Amal	U		Der Sturm	E
	Isabella von Spanien	E		Viel Lärm um nichts	I
Ostrowski	Der Wald	E	Shaw	Was ihr wollt	I
Overweg	Zwei in der Dunkelkammer	U		Der Widerspenstigen Zähmung	I
Pocci	Kasperl kommt!	E		Der Arzt am Scheideweg	E
Pohl	Die fünf Karnickel	E	Siedel	Der Kaiser von Amerika	I
Queri	Matheis brichts Eis	E	Sindbad	Pygmalion	I
Rehberg	Friedrich I.	U	Sophokles-Höl-	Junge Spatzen	E
	Der große Kurfürst	E	derlin-Schwarz	Heimkehr des Olympiasiegers	W
Reinacher	Lapp im Schnakenloch	U	Sophokles-Höl-		
Reinecker	Das Dorf bei Odessa	E	derlin-Michel	König Oidipus	I
Reuß, Erbprinz			Spoerl	Antigone	I
Heinrich	Die Wunderblume	E	Stang	Der Maulkorb	E
Rindom	Die heilsame Flucht	E	Stanietz	Alboin und Rosamunde	U
	Kupferne Hochzeit	E		Der Weg der Marie Tschentscher	U
Rosenow	Kater Lampe	I	de Stefani	Das häßliche Entlein	E
Rößner	Karl III. und Anna von Österreich	E	Steguweit	Junger Wein in alten Schläuchen	U
	Frühstück um Mitternacht	U		Der Nachbar zur Linken	E
Rottluff	Der 18. Oktober	E	Stelter	Schneeweißchen und Rosenrot	E
Schäfer	Der Leutnant Vary	E	Stieber	Gutenberg in Mainz	U
Schering	Der Thomaskantor	E		Madame Devrient	U
Scheu-Stiller	Großer Herr auf kleiner Insel	U		Der Mumanz	U
Schiller	Die Braut von Messina	I	Stoll	Einen Sommer lang	E
	Don Karlos	I	Stolle	Anna Viola	U
	Die Jungfrau von Orléans	I	Timmermans und		
	Kabale und Liebe	I	Jacobs	Die sanfte Kehle	E
	Maria Stuart	I	Thoma	Erster Klasse	I
	Die Räuber	I		Die Medaille	I
	Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (Mannheimer Fassung)	I	Thomas	Moral	I
	Wallenstein (an einem Abend)	I	Verhoeven-Impe-	Charleys Tante	I
	Wallensteins Lager - Die Piccolomini	I	koven		
	Wallensteins Tod	I	Vesper	Das kleine Hofkonzert	E
	Wilhelm Tell	I	Vetter	Wer? Wen?	U
Schmidt	Hirschjagd	E	Vulpius-Roberts	Ein Dorf bricht auf!	U
Schneider	Bushido - der Weg des Ritters	U	Wehe	Hau-ruck	E
Schönthan	Der Raub der Sabinerinnen	I	Weismantel-Terenz	Brüderchen und Schwesterchen	E
Schreyvogel	Die kluge Wienerin	U	Weißborn	Phormio - der Liebesadvokat	U
	Das Liebespaar	U	Wendler	Umzug ins Altersheim	U
	Titania	U	Wiegand-Lerbs	Pygmalion	U
Schumann	Entscheidung	U	Wilde-Lerbs	Ein Mann in den besten Jahren	E
Schwarz	Cäsar	E		Eine Frau ohne Bedeutung	E
	Die Flucht ins Geständnis	U	Zerkaulen	Ein idealer Gatte	E
	Kaiser Otto II.	U		Lady Windermere's Fächer	E
	Kassandra	U	Zilahy	Brommy	U
	Rebell in England	E	Zinn	Der Reiter	E
Schweikart	Ich brauche dich	E	Zuchardt	Die Nacht zum 17. April	E
				Die gute Sieben	E
				Die Prinzipalin	E

Suppé	*Boccaccio	I	Wagner	*Parsifal	I
Sutermeister	Die große Unbekannte	E		*Rienzi	I
Verdi	Die Zauberinsel	E		*Der Ring des Nibelungen:	
	*Aida	I		Das Rheingold	I
	*Don Carlos	I		Die Walküre	I
	*Ein Maskenball	I		Siegfried	I
	Die Macht des Schicksals	W		Götterdämmerung	I
	*Othello	I		*Tannhäuser	I
	*Rigoletto	I		*Tristan und Isolde	I
	*La Traviata	I	Wagner, Siegfried	An allem ist Hütchen schuld!	E
Vogl	*Der Troubadour	I		Der Bärenhäuter	I
Wagner	Die Verdammten	U	Weber	Abu Hassan	N
	Die Feen	E		*Der Freischütz	I
	*Der fliegende Holländer	I	Weismann	Die pfiffige Magd	U
	Die Hochzeit	BU	Wolf-Ferrari	Susannens Geheimnis	I
	Das Liebesverbot	E	Zeller	Der Vogelhändler	I
	*Lohengrin	I	Zillig	Die Windsbraut	U
	*Die Meistersinger von Nürnberg	I			

BALLETTTE

Bayer	Die Puppenfee	I	Respighi	Italienische Tanzsuite	TU u. DE
Borodin	Polowetzker Tänze	I	Reutter	Die Kirmes von Delft	E
	Bunte Tänze	E	Rameau-Mottl	Ländliches Fest	E
Debussy	Ballettprobe in der Pariser Oper	TU	Rimsky-Korsakoff	Scheherazade	E
Dvorak	Böhmische Hochzeit	E	Schubert	Die drei Schatzgräber	E
Egk	Joan von Zarzissa	E		Erntedank	E
de Falla	Der Dreispitz	I		Liebespiel im Schloß	E
	Liebeszauber	E		Sechsmal Liebe und andere	
Fritzsche	Suite für Orchester	U		Kammertänze	E
Glazounow	Liebeslist	E	Spies-Gsovsky	Daphnis und Chloe	U
Gluck	Opfertanz	E		Die Liebenden von Verona	U
Gotovac	Symphonischer Kolo	E	Strawinsky	Der Feuervogel	E
Granados	Aus Granada	E	Tschaikowsky	Dornröschen	E
Hubay	Csardaszenen	E		Harlekinade	I
Mozart	Deutsche Tänze	I		König Nußknacker	I
	Les petits riens	I		Schwanensee	I
	Rekrutierung	E	Tscherepnin	Der verzauberte Vogel	E
	Das schlechtbehütete Mädchen	E	Turina-Keil	Im Schuhladen	U
Paisiello-Lualdi	Träumerei	I	Vittadini	Seerose	E
Pick-Mangiagalli	Die vertauschte Braut	U	Wagner-Regeny	Der zerbrochene Krug	E
Respighi	Pierrots Spieluhr	E	Weismann	Landsknechte	E
	Fest der Trauben	TU			

12 OPERNHAUSKONZERTE

SCHAUSPIEL

Achard	Das Leben ist schön	E	Bergman	Seiner Gnaden Testament	E
Anzengruber	Der G'wissenswurm	I	Beste	Seine Wenigkeit	U
Apel	Hans Sonnenstößers Höllen-		Beyer	Geist der Freiheit	U
	fahrt	I	Beyerlein	Sommer in Tirol	U
Armort und Mar-			Bielen	Kleines Bezirksgericht	E
chand	Der Bridgekönig	E	Billinger	Lob des Landes	U
Arx	Vogel friß oder stirb!	E		Melusine	U
Asztalos-Schrey-				Stille Gäste	U
vogl	Die Nacht in Siebenbürgen	E	Björnson	Wenn der junge Wein blüht	I
Bahr	Das Konzert	I	Bortfeldt	Kinder auf Zeit	E
Baller	Der Sonne schönster Strahl	U		Trockenkursus	E
Bassewitz	Peterchens Mondfahrt	I	Bratt	Gustav Kilian	E
Bauer	Saat und Ernte	E		Jenseits der Sorgen	E
Benatzky	Bezauberndes Fräulein	I		Die Insel	E
Benedix	Der Störenfried	E		Schützenfest	U

Breidahl	Aufruhr im Damenstift	E	Hauptmann, Gerh.	Florian Geyer	W
Buch	Ein ganzer Kerl	E		Fuhrmann Henschel	I
de Caillavet, de				Hamlet in Wittenberg	U
Flers und Rey	Das schöne Abenteuer	E	Hebbel	Iphigenie in Delphi	E
Calderon	Dame Kobold	E		Agnes Bernauer	W
	Der Richter von Zalamea	I		Gyges und sein Ring	I
Coubier	Aimée	E		Maria Magdalene	I
Cremers	1813	U	Helwig	Die Nibelungen	I
Donat	Kitty und die Weltkonferenz	E		Flitterwochen	E
Eckart	Ein Kerl, der spekuliert	U		Götter auf Urlaub	E
	Lorenzaccio	U		Irrfahrt der Wünsche	E
Erler	Der Galgenstrick	E	Hinrichs	Krach um Jolanthe	E
	Thors Gast	E		Wenn der Hahn kräht	E
Ernst	Demetrius	E	Hodge	Regen und Wind	E
	Pantalon und seine Söhne	E	Hölderlin	Der Tod des Empedokles	E
Ervine	Die erste Frau Selby	I	Hömberg	In Cognac gibt es keine Tränen	U
Fitz	IA in Oberbayern	E		Kirschen für Rom	U
Forster	Alle gegen einen, einer für alle	U	Hopf	Vom unfolgsamen Wolkenkind	U
	Der kleine Muck	I	Huebner	Lancelot und Sanderein	E
	Prinzessin Allerliebste	I	Huth	Ultimo	E
	Der Sieger	U		Die vier Gesellen	U
	Robinson soll nicht sterben	U	Johst	Propheten	E
	Die Weiber von Redditz	E		Schlageter	E
	Wendelin	U		Thomas Paine	E
Franck	Der Liebeskalender	U	Ibsen	Ein Puppenheim	I
Frank	Das Glück retten	U		Baumeister Solneß	I
	Kolibri	U		Peer Gynt	I
	Der Weg nach Bao-yin	U	Ivers	Parkstraße 13	E
Gherardi	O diese Kinder	E	Kamare	Der junge Baron Neuhaus	DE
Gilbricht	Die spartanische Suppe	U	Kleist	Das Käthchen von Heilbronn	I
Gobsch	Fischzug in Neapel	U		Der Prinz von Homburg	I
Gogol	Der Revisor	I		Robert Guiskard	I
Goldoni	Liebeshandel in Chiozza	E	Kober	Der zerbrochene Krug	I
Gondolatsch-Deiß-				Der Kuckuck fliegt aufs Zir-	
ner	Das Mädchen Till	E		kuszelt	U
Goethe	Clavigo	I	Kolbenheyer	Die Brücke	E
	Egmont	I		Heroische Leidenschaften	E
	Faust I	I	Körner	Josef Heyderich	E
	Faust II	I	Kortum-Euringer	Die Jobsiade	U
	Götz von Berlichingen	I	Kraatz-Neal	Der Hochtourist	E
	Iphigenie auf Tauris	I	Kraft	Die drei Jungfrauen von Or-	
	Laune des Verliebten	I		léans	E
	Stella	I		Kabinettskrise in Ischl	U
	Torquato Tasso	I	Krieger	Christian de Wet	E
Goethe-Schwarz	Das Jahrmarktsfest zu Plun-		Künneke	Liselott	E
	dersweilern, Rahmenspiel		Kyser	Schicksal um York	U
	(U) - Die Kunst, die Sprö-		Lange	Bismarcks Sturz	E
	den zu fangen - Pater Brey -		Lauckner	Bernhard von Weimar	E
	Hanswursts Hochzeit - Sa-			Der Hakim weiß es!	E
	tyros - Concerto dramático		Lenz	Hochzeitsreise ohne Mann	E
Goetz	Dr. med. Hiob Prätorius	E	Lenz-Preßber	Hofjagd in Steineich	E
	Hokuspokus	E	Lerbs-Novello	Zahlende Gäste	U
	Ingeborg	E	Lessing	Emilia Galotti	I
	Der Lügner und die Nonne	E		Der junge Gelehrte	I
	Nachtbeleuchtung	I		Minna von Barnhelm	I
Gozzi-Burggraf	Prinzessin Turandot	E		Miß Sara Sampson	I
Grabbe	Die Hermannsschlacht	E	Lienhard	Philotas	I
Graff	Die Heimkehr des Matthias		Lindemann	Münchhausen	E
	Bruck	U	Lippl	In Luv und Lee die Liebe	E
	Hier sind Gens zu sehen!	U		Der Engel mit dem Saitenspiel	E
	Die vier Musketiere	E	Loder	Die Pfingstorgel	E
Graff-Hintze	Die endlose Straße	W	Lope de Vega	Das Horoskop Sr. Lordschaft	E
Grillparzer	Das goldene Vließ	E	Ludwig	Der Ritter vom Mirakel	E
	Des Meeres und der Liebe		Lutz	Der Erbförster	I
	Wellen	N		Der Brandner Kaspar schaut	
	Sappho	I		ins Paradies	E
Groh	Das Fahnenregiment	E	Lützkendorf	Goldtopas	U
Haecker	Segler gegen Westen	U		Grenze	E
Halbe	Der Strom	I		Liebesbriefe	E
Hartwig	Hans Gradedurch	E	Marschall	Des Kaisers Schatten	U
Hauptmann, Franz	Der Herzog	U	Maugham	Mein Freund Jack	E
	Das Verhängnis	E	Menzel	Das Friedensschiff	U
Hauptmann, Ger-			Michael	Der blaue Strohhut	E
hart	Der Biberpelz	I	Mirbt	Die Männer von Calais	U
	Elga	I	Molière-Blümner	Der Tartuffe	E

Suppé	*Boccaccio	I	Wagner	*Parsifal	I
Sutermeister	Die große Unbekannte	E		*Rienzi	I
Verdi	Die Zauberinsel	E		*Der Ring des Nibelungen:	
	*Aida	I		Das Rheingold	I
	*Don Carlos	I		Die Walküre	I
	*Ein Maskenball	I		Siegfried	I
	Die Macht des Schicksals	W		Götterdämmerung	I
	*Othello	I		*Tannhäuser	I
	*Rigoletto	I		*Tristan und Isolde	I
	*La Traviata	I	Wagner, Siegfried	An allem ist Hütchen schuld!	E
	*Der Troubadour	I		Der Bärenhäuter	I
Vogl	Die Verdammten	U	Weber	Abu Hassan	N
Wagner	Die Feen	E		*Der Freischütz	I
	*Der fliegende Holländer	I	Weismann	Die pfiffige Magd	U
	Die Hochzeit	BU	Wolf-Ferrari	Susannens Geheimnis	I
	Das Liebesverbot	E	Zeller	Der Vogelhändler	I
	*Lohengrin	I	Zillig	Die Windsbraut	U
	*Die Meistersinger von Nürnberg	I			

BALLETTE

Bayer	Die Puppenfee	I	Respighi	Italienische Tanzsuite	TU u. DE
Borodin	Polowetzker Tänze	I	Reutter	Die Kirmes von Delft	E
	Bunte Tänze	E	Rameau-Mottl	Ländliches Fest	E
Debussy	Ballettprobe in der Pariser Oper	TU	Rimsky-Korsakoff	Scheherazade	E
Dvorak	Böhmische Hochzeit	E	Schubert	Die drei Schatzgräber	E
Egk	Joan von Zarzissa	E		Erntedank	E
de Falla	Der Dreispitz	I		Liebespiel im Schloß	E
	Liebeszauber	E		Sechsmal Liebe und andere	
Fritzsche	Suite für Orchester	U		Kammertänze	E
Glazounow	Liebeslist	E	Spies-Gsovsky	Daphnis und Chloe	U
Gluck	Opfertanz	E		Die Liebenden von Verona	U
Gotovac	Symphonischer Kolo	E	Strawinsky	Der Feuervogel	E
Granados	Aus Granada	E	Tschaikowsky	Dornröschen	E
Hubay	Csardaszenen	E		Harlekinade	I
Mozart	Deutsche Tänze	I		König Nußknacker	I
	Les petits riens	I		Schwanensee	I
	Rekrutierung	E	Tscherepnin	Der verzauberte Vogel	E
	Das schlechtbehütete Mädchen	E	Turina-Keil	Im Schuhladen	U
Paisiello-Lualdi	Träumerei	I	Vittadini	Seerose	E
Pick-Mangiagalli	Die vertauschte Braut	U	Wagner-Regeny	Der zerbrochene Krug	E
Respighi	Pierrots Spieluhr	E	Weismann	Landsknechte	E
	Fest der Trauben	TU			

12 OPERNHAUSKONZERTE

SCHAUSPIEL

Achard	Das Leben ist schön	E	Bergman	Seiner Gnaden Testament	E
Anzengruber	Der G'wissenswurm	I	Beste	Seine Wenigkeit	U
Apel	Hans Sonnenstößers Höllen-		Beyer	Geist der Freiheit	U
	fahrt	I	Beyerlein	Sommer in Tirol	U
Armout und Mar-			Bielen	Kleines Bezirksgericht	E
chand	Der Bridgekönig	E	Billinger	Lob des Landes	U
Arx	Vogel friß oder stirb!	E		Melusine	U
Asztalos-Schrey-				Stille Gäste	U
vogl	Die Nacht in Siebenbürgen	E	Björnson	Wenn der junge Wein blüht	I
Bahr	Das Konzert	I	Bortfeldt	Kinder auf Zeit	E
Baller	Der Sonne schönster Strahl	U		Trockenkursus	E
Bassewitz	Peterchens Mondfahrt	I	Bratt	Gustav Kilian	E
Bauer	Saat und Ernte	E		Jenseits der Sorgen	E
Benatzky	Bezauberndes Fräulein	I		Die Insel	E
Benedix	Der Störenfried	E		Schützenfest	U

Breidahl	Aufbruch im Damenstift	E	Hauptmann, Gerh.	Florian Geyer	W
Buch	Ein ganzer Kerl	E		Fuhrmann Henschel	I
de Caillavet, de				Hamlet in Wittenberg	U
Flers und Rey	Das schöne Abenteuer	E	Hebbel	Iphigenie in Delphi	E
Calderon	Dame Kobold	E		Agnes Bernauer	W
	Der Richter von Zalamea	I		Gyges und sein Ring	I
Coubier	Aimée	E		Maria Magdalene	I
Cremers	r813	U	Helwig	Die Nibelungen	I
Donat	Kitty und die Weltkonferenz	U		Flitterwochen	E
Eckart	Ein Kerl, der spekuliert	U		Götter auf Urlaub	E
	Lorenzaccio	U		Irrfahrt der Wünsche	E
Erler	Der Galgenstrick	E	Hinrichs	Krach um Jolanthe	E
	Thors Gast	E		Wenn der Hahn kräht	E
Ernst	Demetrius	E	Hodge	Regen und Wind	E
	Pantalon und seine Söhne	E	Hölderlin	Der Tod des Empedokles	E
Ervine	Die erste Frau Selby	I	Hömberg	In Cognac gibt es keine Tränen	U
Fitz	IA in Oberbayern	E		Kirschen für Rom	E
Forster	Alle gegen einen, einer für alle	U	Hopf	Vom unfolgsamen Wolkenkind	U
	Der kleine Muck	I	Huebner	Lancelot und Sanderein	E
	Prinzessin Allerliebste	I	Huth	Ultimo	E
	Der Sieger	U		Die vier Gesellen	U
	Robinson soll nicht sterben	U	Johst	Propheten	E
	Die Weiber von Redditz	E		Schlageter	E
	Wendelin	U		Thomas Paine	E
Frank	Der Liebeskalender	U	Ibsen	Ein Puppenheim	I
	Das Glück retten	U		Baumeister Solneß	I
	Kolibri	U		Peer Gynt	I
	Der Weg nach Bao-yin	U	Ivers	Parkstraße 13	E
Gherardi	O diese Kinder	E	Kamare	Der junge Baron Neuhaus	DE
Gilbricht	Die spartanische Suppe	U	Kleist	Das Käthchen von Heilbronn	I
Gobsch	Fischzug in Neapel	U		Der Prinz von Homburg	I
Gogol	Der Revisor	I		Robert Guiskard	I
Goldoni	Liebeshandel in Chiozza	E		Der zerbrochene Krug	I
Gondolatsch-Deiß-			Kober	Der Kuckuck fliegt aufs Zir-	
ner	Das Mädchen Till	E		kuszelt	U
Goethe	Clavigo	I	Kolbenheyer	Die Brücke	E
	Egmont	I		Heroische Leidenschaften	E
	Faust I	I	Körner	Josef Heyderich	E
	Faust II	I	Kortum-Euringer	Die Jobsiade	U
	Götz von Berlichingen	I	Kraatz-Neal	Der Hochtourist	E
	Iphigenie auf Tauris	I	Kraft	Die drei Jungfrauen von Or-	
	Laune des Verliebten	I		léans	E
	Stella	I		Kabinettskrise in Ischl	U
	Torquato Tasso	I	Krieger	Christian de Wet	E
Goethe-Schwarz	Das Jahrmarktsfest zu Plun-		Künneke	Liselott	E
	dersweilern, Rahmenspiel		Kyser	Schicksal um York	U
	(U) - Die Kunst, die Sprö-		Lange	Bismarcks Sturz	E
	den zu fangen - Pater Brey -		Lauckner	Bernhard von Weimar	E
	Hanswursts Hochzeit - Sa-			Der Hakim weiß es!	E
	tyros - Concerto dramatico		Lenz	Hochzeitsreise ohne Mann	E
Goetz	Dr. med. Hiob Prätorius	E	Lenz-Presber	Hofjagd in Steineich	E
	Hokuspokus	E	Lerbs-Novello	Zahlende Gäste	U
	Ingeborg	E	Lessing	Emilia Galotti	I
	Der Lügner und die Nonne	E		Der junge Gelehrte	I
	Nachtbeleuchtung	I		Minna von Barnhelm	I
Gozzi-Burggraf	Prinzessin Turandot	E		Miß Sara Sampson	I
Grabbe	Die Hermannsschlacht	E		Philotas	I
Graff	Die Heimkehr des Matthias		Lienhard	Münchhausen	E
	Bruck	U	Lindemann	In Luv und Lee die Liebe	E
	Hier sind Gens zu sehen!	U	Lippl	Der Engel mit dem Saitenspiel	E
	Die vier Musketiere	E		Die Pfingstorgel	E
Graff-Hintze	Die endlose Straße	W	Loder	Das Horoskop Sr. Lordschaft	E
Grillparzer	Das goldene Vließ	E	Lope de Vega	Der Ritter vom Mirakel	E
	Des Meeres und der Liebe		Ludwig	Der Erbförster	I
	Wellen	N	Lutz	Der Brandner Kaspar schaut	
	Sappho	I		ins Paradies	E
Groh	Das Fahnenregiment	E	Lützkendorf	Goldtopas	U
Haecker	Segler gegen Westen	U		Grenze	E
Halbe	Der Strom	I		Liebesbriefe	E
Hartwig	Hans Gradedurch	E	Marschall	Des Kaisers Schatten	U
Hauptmann, Franz	Der Herzog	U	Maugham	Mein Freund Jack	E
	Das Verhängnis	E	Menzel	Das Friedensschiff	U
Hauptmann, Ger-			Michael	Der blaue Strohhut	E
hart	Der Biberpelz	I	Mirbt	Die Männer von Calais	U
	Elga	I	Molière-Blümner	Der Tartuffe	E

SPIELPLANAUFBAU DER BÜHNEN DER REICHSMESSESTADT LEIPZIG

1933-1943

U = Uraufführung, BU = Bühnenuraufführung, TU = Tanzuraufführung, UB = Uraufführung einer Bearbeitung oder Übersetzung, DE = Deutsche Erstaufführung, E = Erstaufführung, I = Neuinszenierung, N = Neueinstudierung, W = Wiederaufnahme

OPER UND KLASSISCHE OPERETTE

Adam	König für einen Tag	I	Mozart	*Don Juan	I
d'Albert	Der Postillon von Lonjumeau	I		*Die Entführung aus dem Serail	I
Alfano	*Tiefland	I		*Figaros Hochzeit	I
Auber	Die toten Augen	N		Die Gärtnerin aus Liebe	E
	Cyrano von Bergerac	DE		Idomeneo	I
	Fra Diavolo	N		Il re pastore	BU
	Die Stumme von Portici	I		Der Schauspieldirektor	E
Beethoven	*Fidelio	I		Titus	I
Bizet	*Carmen	I		*Die Zauberflöte	I
Boieldieu	Die weiße Dame	W	Müller, S. W.	Schlaraffenhochzeit	U
da Capua	Die chinesischen Mädchen	E	Nicolai	*Die lustigen Weiber von Windsor	I
Cimarosa	Die heimliche Ehe	E		Carmina Burana	E
Cornelius	*Der Barbier von Bagdad	I	Orff	Catulli Carmina	U
Donizetti	*Don Pasquale	I	Pergolesi	Die Magd als Herrin	I
	Die Regimentstochter	I	Petyrek	Der Garten des Paradieses	U
Egk	Columbus	E	Pfitzner	*Der arme Heinrich	N
Flotow	Die Zaubergeige	E		Das Herz	W
	Alessandro Stradella	N		*Palestrina	I
Gluck	*Martha	I	Puccini	*Die Bohème	I
	Iphigenie auf Tauris	I		Gianni Schicchi	I
	Maienkönigin	I		*Madame Butterfly	I
	*Orpheus	I		*Tosca	I
Händel	Arminius und Thusnelda	UB u. DE		*Turandot	E
Hiller	Die Jagd	I	Rossini	*Der Barbier von Sevilla	I
	Lottchen am Hofe	I	Schillings	Mona Lisa	I
Hoffmann, E. T. A.	Undine	UB	Schoeck	Penthesilea	E
Humperdinck	*Hänsel und Gretel	I	Schubert	Der treue Soldat	E
	Heirat wider Willen	UB	Schultze	Das kalte Herz	U
	*Königskinder	I		*Schwarzer Peter	E
Kienzl	*Der Evangelimann	N	Smetana	*Die verkaufte Braut	I
Leoncavallo	*Der Bajazzo	W	Stieber	Der Eulenspiegel	U
Lortzing	Die beiden Schützen	I	Strauß, Johann	Eine Nacht in Venedig	I
	*Der Waffenschmied	I		*Die Fledermaus	I
	*Der Wildschütz	I		*Wiener Blut	I
	*Zar und Zimmermann	I		*Der Zigeunerbaron	I
Lualdi	Der Hummer	U	Strauß, Richard	*Arabella	E
Marschner	Hans Heiling	I		*Daphne	E
Marschner-Pfitzner	Der Vampyr	I		*Elektra	N
Mascagni	*Cavalleria rusticana	W		Die Frau ohne Schatten	E
Millöcker	Der Bettelstudent	I		*Der Rosenkavalier	I
Mozart	Bastien und Bastienne	I		*Salome	N
	*Così fan tutte	I			

Die mit * versehenen Werke befinden sich im ständigen Spielplan der Oper

Molière-Kleist	Amphitryon	E	Schweikart	Lauter Lügen	E
de Molina-Guenther	Don Gil von den grünen Hosen	E	Schwenzen-Malina	Am Himmel Europas	E
Möller	Der Sturz des Ministers	U	Schwiefert	Marguerite durch Drei	I
Montgomery	Zweigespann	E	Scribe	Der Stich in die Ferse	E
Moreto	Donna Diana	E	Shakespeare	Ein Glas Wasser	E
Müller-Lorenz	Die große Chance	E		Ein Sommernachtstraum	I
Mussolini-Forzano	Cavour	E		Hamlet	I
	100 Tage	E		Der Kaufmann von Venedig	W
Narbeshuber	Camachos Hochzeit	U		Komödie der Irrungen	I
Neuner	Das lebenslängliche Kind	E		König Lear	I
Nestroy	Der böse Geist Lumpacivagabundus	I		Macbeth	I
	Scampolo	E		Maß für Maß	I
Niccodemi-Lerbs	Ich liebe dich!	E		Romeo und Julia	I
Niewiarowicz	Amai	U		Der Sturm	E
Ortner, H. H.	Isabella von Spanien	E		Viel Lärm um nichts	I
	Der Wald	E	Shaw	Was ihr wollt	I
Ostrowski	Zwei in der Dunkelkammer	U		Der Widerspenstigen Zähmung	I
Overweg	Kasperl kommt!	E		Der Arzt am Scheideweg	E
Pocci	Die fünf Karnickel	E	Siedel	Der Kaiser von Amerika	I
Pohl	Matheis brichts Eis	E	Sindbad	Pygmalion	I
Queri	Friedrich I.	U	Sophokles-Hölderlin-Schwarz	Junge Spatzen	E
Rehberg	Der große Kurfürst	E	Sophokles-Hölderlin-Michel	Heimkehr des Olympiasiegers	W
	Lapp im Schnakenloch	U		König Oidipus	I
Reinacher	Das Dorf bei Odessa	E		Antigone	I
Reinecker	Die Wunderblume	E	Spoerl	Der Maulkorb	E
Reuß, Erbprinz Heinrich	Die heilsame Flucht	E	Stang	Alboin und Rosamunde	U
Rindom	Kupferne Hochzeit	E	Stanietz	Der Weg der Marie Tschentscher	U
	Kater Lampe	I	de Stefani	Das häßliche Entlein	E
Rosenow	Karl III. und Anna von Österreich	E	Steguweit	Junger Wein in alten Schläuchen	U
Rößner	Frühstück um Mitternacht	U		Der Nachbar zur Linken	E
	Der 18. Oktober	E	Stelter	Schneeweißchen und Rosenrot	E
Rottluff	Der Leutnant Vary	E	Stieber	Gutenberg in Mainz	U
Schäfer	Der Thomaskantor	U		Madame Devrient	U
Schering	Großer Herr auf kleiner Insel	E		Der Mumanz	U
Scheu-Stiller	Die Braut von Messina	I	Stoll	Einen Sommer lang	E
Schiller	Don Karlos	I	Stolle	Anna Viola	U
	Die Jungfrau von Orléans	I	Timmermans und Jacobs	Die sanfte Kehle	E
	Kabale und Liebe	I	Thoma	Erster Klasse	I
	Maria Stuart	I		Die Medaille	I
	Die Räuber	I		Moral	I
	Die Verschwörung des Fiesco zu Genua (Mannheimer Fassung)	I	Thomas	Charleys Tante	I
	Wallenstein (an einem Abend)	I	Verhoeven-Impeken	Das kleine Hofkonzert	E
	Wallensteins Lager - Die Piccolomini	I	Vesper	Wer? Wen?	U
	Wallensteins Tod	I	Vetter	Ein Dorf bricht auf!	U
Schmidt	Wilhelm Tell	I	Vulpius-Roberts	Hau-ruck	E
Schneider	Hirschjagd	E	Wehe	Brüderchen und Schwesterchen	E
Schönthan	Bushido - der Weg des Ritters	U	Weismantel-Terenz	Phormio - der Liebesadvokat	U
Schreyvogel	Der Raub der Sabinerinnen	I	Weißborn	Umzug ins Altersheim	U
	Die kluge Wienerin	U	Wendler	Pygmalion	U
	Das Liebespaar	U	Wiegand-Lerbs	Ein Mann in den besten Jahren	E
	Titania	U	Wilde-Lerbs	Eine Frau ohne Bedeutung	E
Schumann	Entscheidung	U		Ein idealer Gatte	E
Schwarz	Cäsar	E	Zerkaulen	Lady Windermere's Fächer	E
	Die Flucht ins Geständnis	U		Brommy	U
	Kaiser Otto II.	U	Zilahy	Der Reiter	E
	Kassandra	U	Zinn	Die Nacht zum 17. April	E
	Rebell in England	E	Zuchardt	Die gute Sieben	E
Schweikart	Ich brauche dich	E		Die Prinzipalin	E

Offizin Poeschel & Treppe in Leipzig

Dr. H. Schüler und H. Schüler
Strenge Vertraulichkeit

Streng vertraulich!

29

Rückblick auf Spielplan und Einnahmen

Spielzeit 1940/41

Bühnen der Reichsmessestadt Leipzig

Von Generalintendant Dr. Hans Schüler.

Das Schauspiel brachte 1940/41 6 ernste klassische Werke und 2 klassische Lustspiele, 4 ernste moderne Werke und 6 literarisch wertvolle moderne Lustspiele. Diesen 18 Dichtungen stehen 9 Unterhaltungsstücke gegenüber. Außerdem kam 1 Weihnachtsmärchen zur Aufführung, 2 Werke wurden aus der vorhergehenden Spielzeit übernommen und 1 Werk auf der Parkbühne des Gohliser Schloßchens aufgeführt. Von insgesamt 31 verschiedenen Werken waren 3 Uraufführungen (Schützenfest, Junger Wein, Mumanz), 14 Erstaufführungen, 11 Neuinszenierungen und 3 Wiederaufnahmen. Die höchsten Aufführungszahlen erreichten Mumanz mit 50, G'wissenswurm, Schützenfest, Aufruhr im Damenstift je 37, Cavour 35, von den Klassikern Wallenstein 26, Komödie der Irrungen 24, Clavigo 18. Die höchsten Einnahmen brachten Junger Wein 62 000 RM, Wallenstein 55 000 RM (beide bei erhöhten Preisen); Aufruhr im Damenstift 47 000 RM, Kirschen für Rom 45 000 RM, Schützenfest 44 000 RM (bei normalen Preisen); der Mumanz 46 000 RM (bei ermäßigten Preisen). Die höchsten Durchschnittseinnahmen je Vorstellung brachten Oidipus (im Neuen Theater mit Opernpreisen) 2 810 RM; ferner Macbeth 1 659 RM, Junger Wein 1 485 RM, Wallenstein 1 385 RM (mit erhöhten Preisen); Kirschen für Rom 1 526 RM, Aufruhr im Damenstift 1 255 RM, Schützenfest 1 200 RM (bei normalen Preisen).

Die Oper brachte 1940/41 12 Premieren, davon 1 Uraufführung (Windsbraut), 2 Erstaufführungen (Schwarzer Peter und Daphne), 6 Neuaufführungen, 3 Tanzpremieren. Trotz der kriegsbedingten Personalschwierigkeiten kamen nicht weniger als 43 verschiedene Opern zur Aufführung, darunter fast alle großen Wagnerwerke, 3 geschlossene Zyklen des Nibelungenringes und viele technisch schwierige Vorstellungen wie Carmen, Königskinder, Arabella, Daphne, Rosenkavalier, Aida, Don Carlos, Maskenball, Othello. 6 Werke waren von lebenden Autoren. Außer den 43 Opern wurden 3 klassische Operetten gegeben (von der Aufführung moderner Operetten wurde nach wie vor abgesehen), 3 Tanzpremieren (die Puppenfee, 1 Tanzabend mit 4 verschiedenen Werken im Alten Theater und 1 Tanzabend mit 2 Werken im Schloßchen). Die höchste Aufführungszahl erreichte Schwarzer Peter mit 18 Vorstellungen. Diese Oper brachte mit 53 000 RM auch die höchste Gesamteinnahme. Die höchste Abendeinnahme erreichte Aida mit 5 063,-- RM, im übrigen hatten Carmen, Meistersinger, Rienzi, Tannhäuser Durchschnittseinnahmen zwischen 4 000 und 5000 RM.

Ein Gesamtüberblick über die drei Häuser ergibt folgendes Bild:

Alle drei Städtischen Theater haben viele Plätze, die so ungünstig sind, daß man sie mit gutem Gewissen kaum verkaufen kann. Mit Ausnahme dieser Plätze und der billigsten Platzkategorien waren auch wochentags meist alle Plätze verkauft. Zum Wochenende (bei großen Opern auch in der Woche) waren auch die ungünstigen und billigen Platzkategorien ausverkauft. Bei der Anlage der Leipziger Theater und Beibehaltung eines künstlerischen Spielplans, der die "Reißer" auf Kosten der Dichtungen nicht auch wochentags rücksichtslos ausnutzt, ist eine Besuchssteigerung schwerlich noch zu erzielen.

Der abendliche Durchschnittsbesuch im Alten Theater betrug 644 Personen (45 Personen mehr als 39/40), im Schauspielhaus 616 Personen (59 Personen mehr als 39/40). Die abendliche Durchschnittseinnahme betrug im Alten Theater 1 205 RM (217 RM mehr als 39/40), im Schauspielhaus 1 041 RM (164 RM mehr als 39/40). Im Alten Theater fanden wegen der vielen Einziehungen im technischen Personal 15 Vorstellungen weniger statt als 39/40. Trotzdem stieg der Gesamtbesuch um 3 000 auf 196 000 Personen und die Gesamteinnahme um 51 000 auf 367 000 RM. Im Schauspielhaus, das aus Kriegsgründen 1939/40 6 Wochen geschlossen war, stieg die Zahl der Vorstellungen um 46, der Gesamtbesuch um 43 000 auf 220 000 Personen und die Gesamteinnahme um 99 000 auf 372 000 RM. Das Alte Theater hat also gegenüber dem Schauspielhaus 28 Personen mehr abendlichen Durchschnittsbesuch und 164 RM mehr Durchschnittseinnahme, aber 24 000 Personen weniger Gesamtbesuch und 5 000 RM weniger Gesamteinnahme aufzuweisen. Das ist darauf zurückzuführen, daß das Alte Theater zu Gunsten des Schauspielhauses auf die Aufführung eines Weihnachtsmärchens verzichtet hat. Interessant ist es, auch die Spielzeiten seit 1937/38, dem letzten Jahr vor der Übernahme des Schauspielhauses durch die Stadt, zum Vergleich heranzuziehen. Im Winter nach der Übernahme ging der Besuch im Alten Theater sprunghaft um 27 000 zurück als Folge der Verlagerung eines Teiles der KdF.-Besucher und Anrechtsinhaber vom Alten Theater ins Schauspielhaus. Heute hat das Alte Theater trotz dieser noch bestehenden/Verlagerung mit 196 000 Besuchern die Frequenz von 204 000 Besuchern 37/38 fast wieder erreicht, und zwar bei einer wegen des Verzichtes auf das Weihnachtsmärchen erheblich geringeren Vorstellungszahl bei erheblich größerer Abendeinnahme. Der abendliche Durchschnittsbesuch des Alten Theaters ist in dieser Zeit um 75 Personen gestiegen. Es arbeitet also rentabler als vor der Übernahme des Schauspielhauses. Die Besucherzahl des Schauspielhauses hat sich seit der Übernahme durch die Stadt von 176 000 auf 220 000 Personen gesteigert.

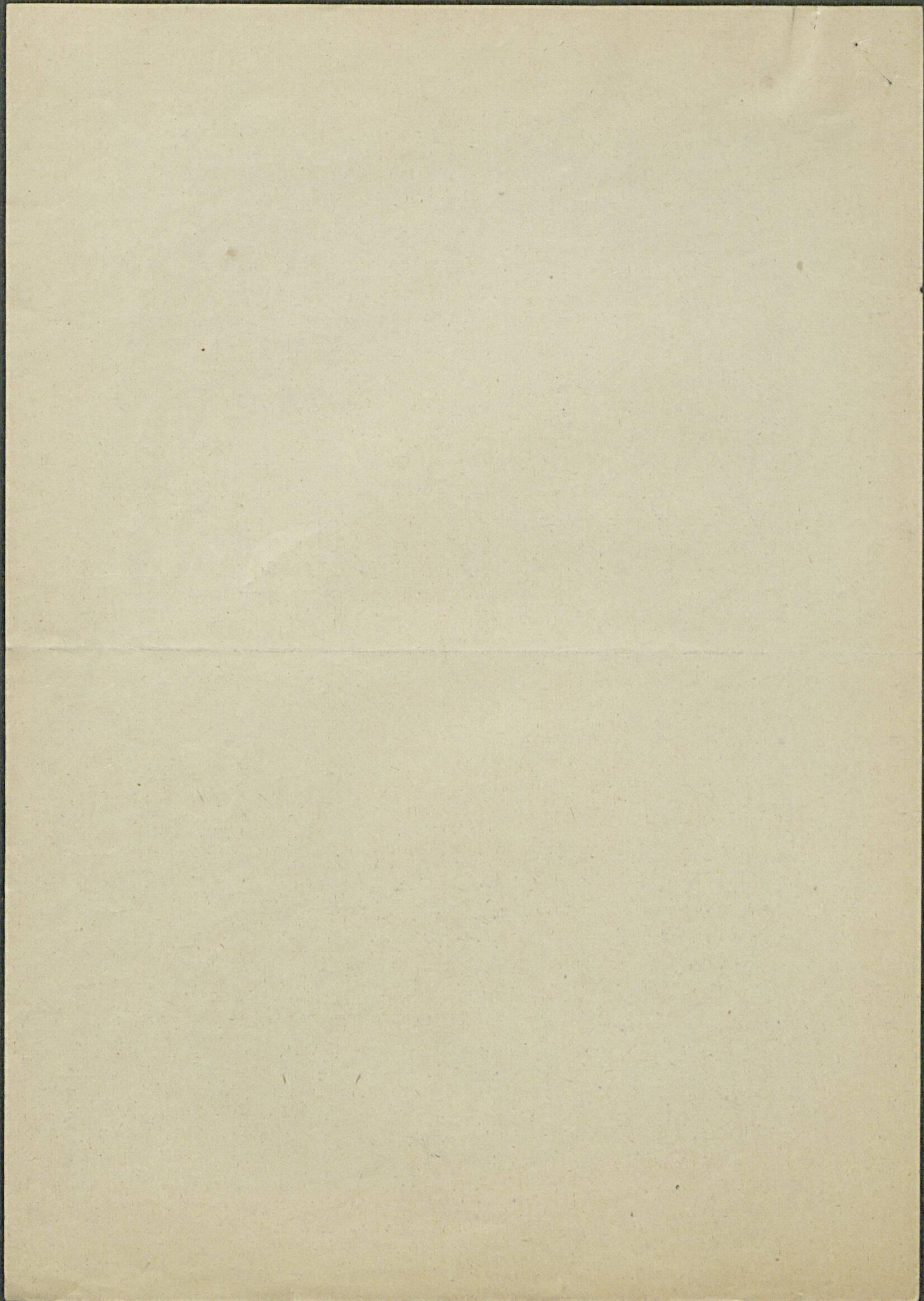
Besuch und Einnahmen der Oper sind seit 1935 unentwegt gestiegen. In der vergangenen Spielzeit betrug der Durchschnittsbesuch 1 212 Personen (48 mehr als 39/40), die Durchschnittseinnahme 2 835 RM (170 RM mehr als 39/40). Auch in der Oper fanden wegen der Einziehungen im technischen Personal weniger Vorstellungen statt als 39/40, trotzdem stieg der Gesamtbesuch um 9 000 auf 373 000 Personen, die Gesamteinnahme um 36 000 auf 873 000 RM. In Leipzig besuchten durchschnittlich allabendlich 1 212 Personen die Oper und 1 260 das Schauspiel, die Einnahmen betragen in der Oper 2 835 RM, im Schauspiel 2 246 RM. Die Oper weist einen Gesamtbesuch von 373 000 Personen mit einer Gesamteinnahme von 873 000 RM auf gegenüber dem Schauspiel mit 416 000 Personen und 739 000 RM, also in der Oper 43 000 Besucher weniger und 134 000 RM Einnahme mehr als im Schauspiel. Durchschnittlich besuchen die Städtischen Theater allabendlich 2 472 Personen und zahlen 5 081 RM, in der ganzen Spielzeit brachten 789 000 Besucher 1.612 000 RM.

Der Anteil von KdF. am Theaterbesuch ist folgender: Von 373 000 Opernbesuchern waren 100 000, von 416 000 Schauspielbesuchern 144 000 KdF.-Betrügte. In der Oper hatten die öffentlichen Vorstellungen einschließlich Anrecht eine Durchschnittseinnahme von 3 162 RM, die KdF.-Vorstellungen von 1 848 RM; im Al-

ten Theater öffentl. Vorstellungen einschließlich Anrecht Durchschnittseinnahme 1 387 RM, KdF. 740 RM; im Schauspielhaus 1 255 RM gegenüber 618 RM. Es werden also von KdF. gezahlt für die Oper im Neuen Theater 58 %, für das Schauspiel im Alten Theater 53 %, im Schauspielhaus nur 49 % der bei den sonstigen Vorstellungen einschließlich Anrecht erzielten Durchschnittseinnahmen. Da die für den freien Verkauf und für das Anrecht verfügbaren Plätze besonders in der Oper die Nachfrage nicht entfernt decken, also viel mehr öffentliche und Anrechtsvorstellungen mit höheren Einnahmen als bei den KdF.-Vorstellungen auf deren Kosten angesetzt werden können, geht die jetzige Regelung mit KdF. zu Lasten der Theatersubvention. Trotzdem scheint aus ideellen Gründen eine Beibehaltung geboten, da KdF. Volksgenossen erfaßt, die sonst das Theater nicht besuchen würden. Vielleicht kommt auch eine Zeit, zu der die Theater KdF. dringend benötigen, wenn nämlich die Volksgenossen für ihr Geld wieder Ware erhalten, die im Kriege abgewirtschafteten Bestände erneuern und ergänzen und wieder mehr für Nahrung und Getränke ausgeben können. Keinesfalls kann aber dem Wunsche von KdF. auf Erhöhung der Vorstellungszahl nachgegeben werden. Im Gegenteil müssen die durch die kriegsbedingten Personalschwierigkeiten nötigen Schließungen allein auf Kosten der KdF.-Vorstellungen gehen. Auch muß KdF. zurücktreten, wenn ein Stück besonders begehrt ist und außer Anrecht angesetzt werden muß. Wir können nicht auf 5 000 RM-Einnahmen öffentlicher Vorstellungen verzichten, um stattdessen von KdF. 1 848 RM zu erhalten, zumal bei der Kartenverteilung von KdF. in keiner Weise gewährleistet ist, daß die billigen Eintrittskarten wirklich nur Kleinverdiener erhalten. Vielleicht kann die sich zwangsläufig ergebende Verringerung der Zahl der KdF.-Vorstellungen zum Anlaß werden, daß in der Zusammensetzung der Besucherschaft eine strengere Auslese zur Anwendung kommt und nur die wirklich Bedürftigen zugelassen werden. Anders ist es bei den HJ.-Vorstellungen. Hier handelt es sich um viel weniger Abende, die von gar nicht oder wenig verdienenden Jugendlichen besucht werden. Hier gilt es, den Publikumsnachwuchs heranzubilden.

Zum Schluß noch ein kurzer Überblick über die Spielplan-gestaltung unserer Theater seit dem Umbruch. Das Schauspiel brachte vom 1.8.33 bis 31.7.41 217 verschiedene Werke, davon 38 Uraufführungen, 111 Erstaufführungen, 68 Neuinszenierungen, 134 Werke lebender Autoren, 166 Werke deutscher Autoren, 51 Werke ausländischer Autoren, davon 21 von Engländern (hauptsächlich Shakespeare, Wilde), 5 von Franzosen (Molière, Scribe), 5 von Italienern (darunter Goldoni, Muscolini), 3 von Spaniern (Lope de Vega, Moreto), 3 von Norwegern (Ibsen), 3 von Dänen, 2 von Ungarn, 2 von Iren (Shaw), 2 von Russen (Gogol und Ostrowski), je 1 griechisches (Sophokles), niederländisches (Timmermans), schweizerisches, schwedisches und polnisches Stück.

Die Oper brachte vom 1.8.33 bis 31.7.41 123 verschiedene Werke, davon 9 Uraufführungen, 15 Erstaufführungen, 84 Neuinszenierungen, 13 Neueinstudierungen. Nur noch 2 Inszenierungen, nämlich Cavalleria und Bajazzo und Tiefland stehen noch aus der Zeit vor dem Umbruch, sonst ist das gesamte Repertoire erneuert. Von den 123 verschiedenen Opern waren 81 von deutschen, 42 von ausländischen Autoren, davon 23 von Italienern (hauptsächlich Verdi, Puccini und Rossini), 9 von Franzosen, 8 von Russen (vorwiegend Ballette), je 1 von einem Tschechen (Verkaufte Braut) und einem Spanier. 28 von 123 Werken waren von lebenden Autoren. Die Anrechtsinhaber der Oper erhielten in den 8 Spielzeiten 193 Vorstellungen mit 94 verschiedenen Werken, also einen sehr abwechslungsreichen Anrechtsspielplan.

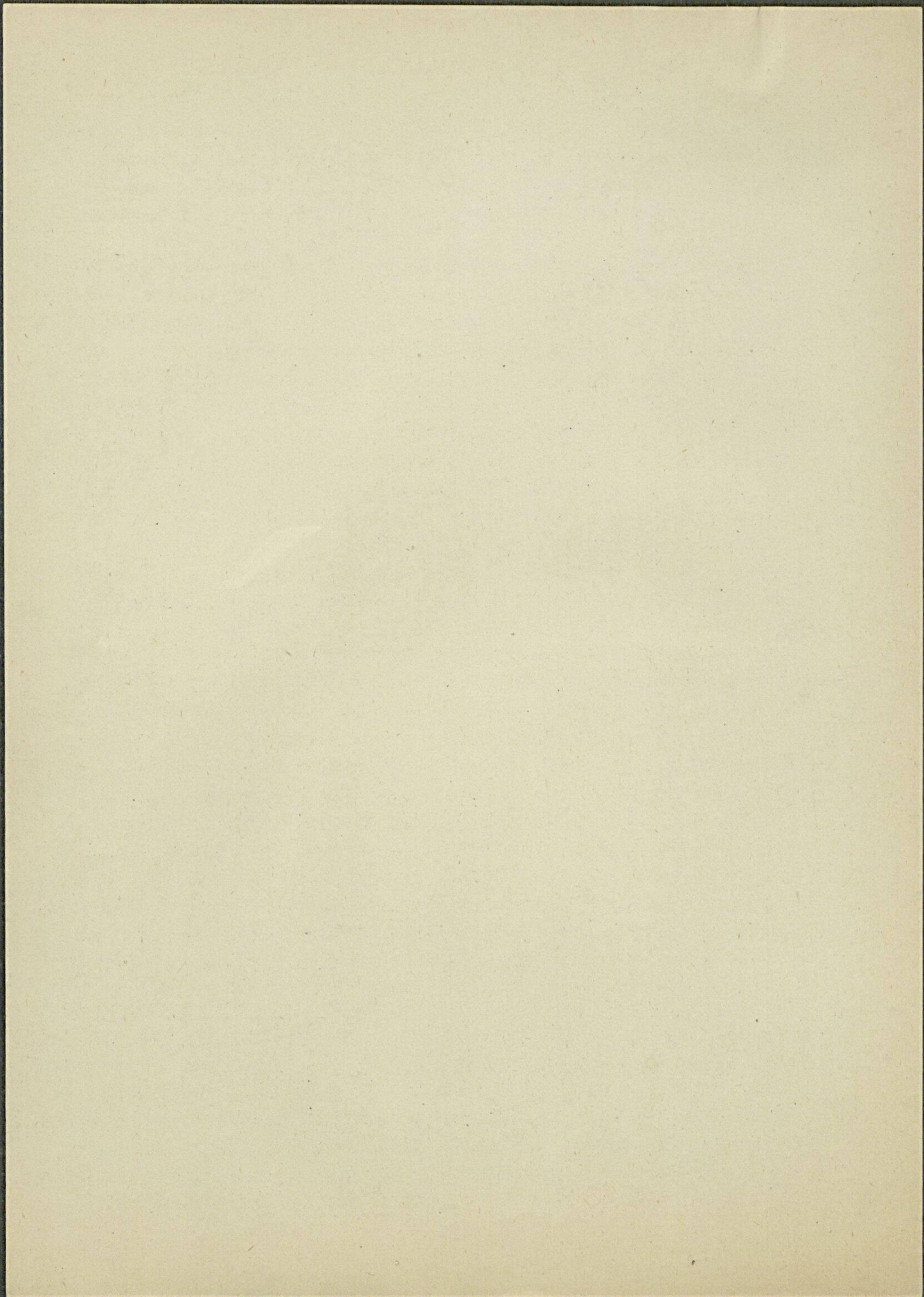


Rückblick auf Spielplan und EinnahmenSpielzeit 1940/41Bühnen der Reichsmessestadt Leipzig

Von Generalintendant Dr. Hans S c h u l l e r.

Das Schauspiel brachte 1940/41 6 ernste klassische Werke und 2 klassische Lustspiele, 4 ernste moderne Werke und 6 literarisch wertvolle moderne Lustspiele. Diesen 18 Dichtungen stehen 9 Unterhaltungsstücke gegenüber. Ausserdem kam 1 Weihnachtsmärchen zur Aufführung; 2 Werke wurden aus der vorhergehenden Spielzeit übernommen und 1 Werk auf der Parkbühne des Gohliser Schlösschens aufgeführt. Von insgesamt 31 verschiedenen Werken waren 3 Uraufführungen (Schützenfest, Junger Wein, Mumanz), 14 Erstaufführungen, 11 Neuinszenierungen und 3 Wiederaufnahmen. Die höchsten Aufführungszahlen erreichten Mumanz mit 50, G'wissenswurm, Schützenfest, Aufruhr im Damenstift, je 27, Cavour 35, von den Klassikern Wallenstein 26, Komödie der Irrungen 24, Clavigo 18. Die höchsten Einnahmen brachten Junger Wein 62.000 RM, Wallenstein 55.000.-RM (beide bei erhöhten Preisen); Aufruhr im Damenstift 47.000.-RM, Kirchen für Rom 45.000.-RM, Schützenfest 44.000.-RM (bei normalen Preisen); der Mumanz 46.000.-RM (bei ermässigten Preisen). Die höchsten Durchschnittseinnahmen je Vorstellung brachten Oidipus (im Neuen Theater mit Opernpreisen) 2.810.-RM; ferner Macbet 1.659.-RM, Junger Wein 1.485.-RM, Wallenstein 1.385.-RM (mit erhöhten Preisen); Kirchen für Rom 1.526.-RM, Aufruhr im Damenstift 1.255.-RM, Schützenfest 1.200.-RM (bei normalen Preisen).

Die Oper brachte 1940/41 12 Premieren, davon 1 Uraufführung (Windebraut), 2 Erstaufführungen (Schwarzer Peter und Daphne), 6 Neuaufführungen, 3 Tanzpremieren. Trotz der kriegsbedingten Personalschwierigkeiten kamen nicht weniger als 3 verschiedene Opern zur Aufführung, darunter fast alle grossen Wagnerwerke, 3 geschlossene Zyklen des Nibelungenringes und viele technisch schwierige Vorstellungen wie Carmen, Königskinder, Arabella, Daphne, Rosenkavalier, Aida, Don Carlos, Maskenball, Othello. 6 Werke waren von lebenden Autoren. Ausser den 43 Opern wurden 3 klassische Operetten gegeben (von der Aufführung moderner Operetten wurde nach wie vor abgesehen), 3 Tanzpremieren (die Puppenfee, 1 Tanzabend mit 4 verschiedenen Werken im Alten Theater und 1 Tanzabend mit 2 Werken im Schlösschen).

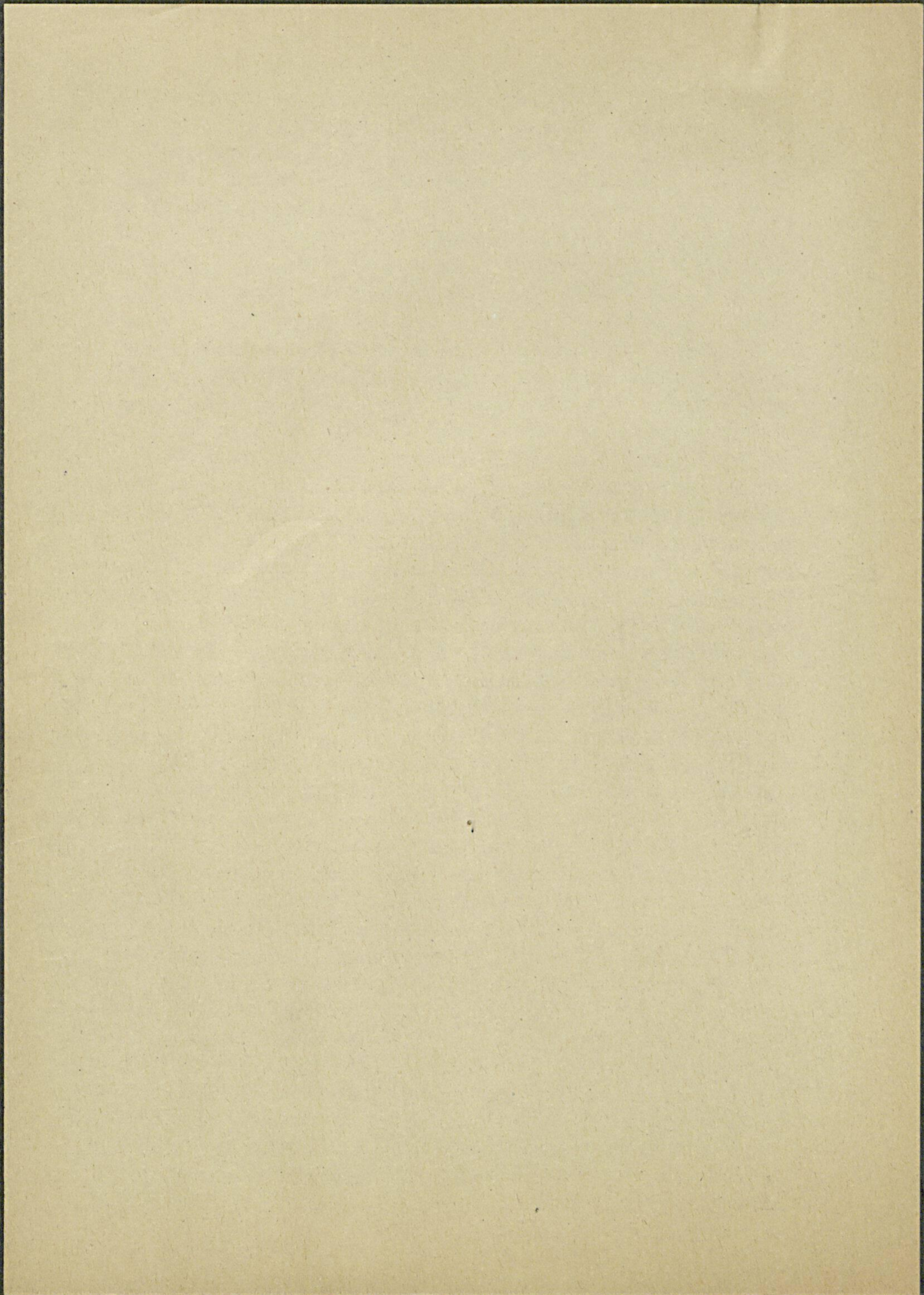


Die höchste Aufführungszahl erreichten Schwarzer Peter mit 18 Vorstellungen. Diese Oper brachte mit 55.000.- RM auch die höchste Gesamteinnahme. Die höchste Abendeinnahme erreichte Aida mit 5.063.- RM, im Übrigen hatten Carmen, Meistersinger, Rienzi, Tannhäuser Durchschnittseinnahmen zwischen 4.000.- und 5.000.- RM.

Ein Gesamtüberblick über die drei Häuser ergibt folgendes Bild:

Alle drei Städtischen Theater haben viele Plätze, die so ungünstig sind, dass man sie mit gutem Gewissen kaum verkaufen kann. Mit Ausnahme dieser Plätze und der billigsten Platzkategorien waren auch wochentags meist alle Plätze verkauft. Zum Wochenende (bei grossen Opern auch in der Woche) waren auch die ungünstigen und billigen Platzkategorien ausverkauft. Bei der Anlage der Leipziger Theater und bei Beibehaltung eines künstlerischen Spielplans, der die "Reisser" auf Kosten der Dichtungen nicht auch wochentags rücksichtslos ausnutzt, ist eine Besuchersteigerung schwerlich noch zu erzielen.

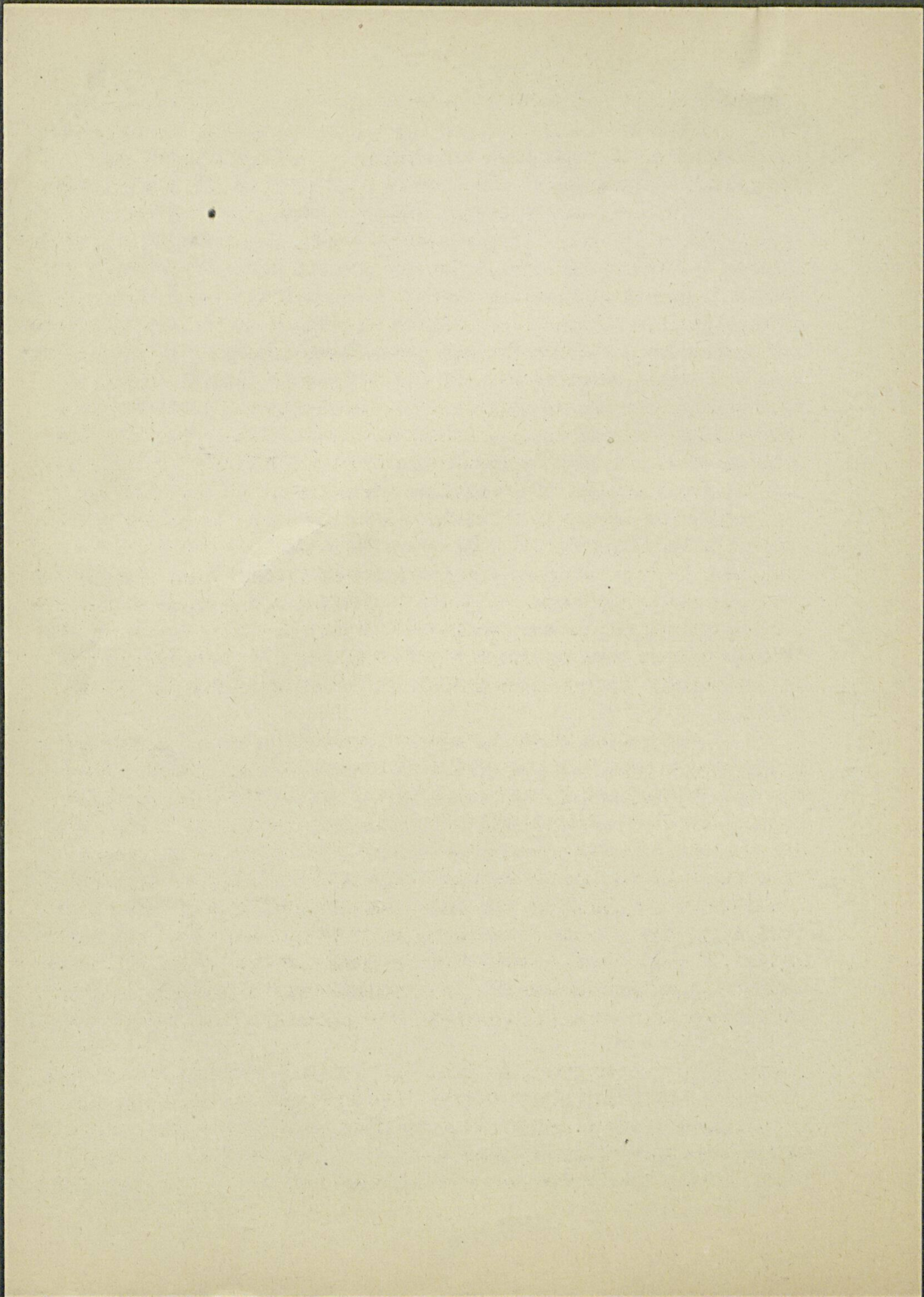
Der abendliche Durchschnittsbesuch im Alten Theater betrug 644 Personen (45 Personen mehr als 39/40), im Schauspielhaus 616 Personen (59 Personen mehr als 39/40). Die abendliche Durchschnittseinnahme betrug im Alten Theater 1.205.-RM (217.-RM mehr als 39/40), im Schauspielhaus 1.041.-RM (164.-RM mehr als 39/40). Im Alten Theater fanden wegen der vielen Einziehungen im technischen Personal 15 Vorstellungen weniger statt als 39/40. Trotzdem stieg der Gesamtbesuch um 3000 auf 196.000 Personen und die Gesamteinnahme um 51.000 auf 367.000.-RM. Im Schauspielhaus, das aus Kriegsgründen 1939/40 6 Wochen geschlossen war, stieg die Zahl der Vorstellungen um 46, der Gesamtbesuch um 43.000 auf 220.000 Personen und die Gesamteinnahme um 99.000 auf 372.000.- RM. Das Alte Theater hat also gegenüber dem Schauspielhaus 28 Personen mehr abendlichen Durchschnittsbesuch und 164.-RM mehr Durchschnittseinnahme, aber 24.000 Personen weniger Gesamtbesuch und 5.000.-RM weniger Gesamteinnahme aufzuweisen. Das ist darauf zurückzuführen, dass das Alte Theater zu Gunsten des Schauspielhauses auf die Aufführung eines Weihnachtsmärchens verzichtet hat. Interessant ist es, auch die Spielzeiten seit 1937/38, dem letzten Jahr vor der Übernahme des Schauspielhauses durch die Stadt, zum Vergleich heranzuziehen. Im Winter nach der Übernahme ging der Besuch im Alten Theater sprunghaft um 27.000 zurück als Folge der Verlagerung eines Teiles der KdF.-Besucher und Anrechtsinhaber vom Alten Theater ins Schauspielhaus. Heute hat das Alte Theater trotz dieser noch bestehenden



Verlagerung mit 196.000 Besuchern die Frequenz von 204.000 Besuchern 37/38 fast wieder erreicht, und zwar bei einer wegen des Verzichtes auf das Weihnachtsmärchen erheblich geringeren Vorstellungszahl bei erheblich grösserer Abendeinnahme. Der abendliche Durchschnittsbesuch des Alten Theaters ist in dieser Zeit um 75 Personen gestiegen. Es arbeitet also rentabler als vor der Übernahme des Schauspielhauses. Die Besuchersahl des Schauspielhauses hat sich seit der Übernahme durch die Stadt von 176.000 auf 220.000 Personen gesteigert.

Besuch und Einnahmen der Oper sind seit 1935 unentwegt gestiegen. In der vergangenen Spielzeit betrug der Durchschnittsbesuch 1.212 Personen (48 mehr als 39/40), die Durchschnittseinnahme 2.835.-RM (170.- RM mehr als 39/40). Auch in der Oper fanden wegen der Einziehung im technischen Personal weniger Vorstellungen statt als 39/40, trotzdem stieg der Gesamtbesuch um 9 000 auf 373.000 Personen, die Gesamteinnahme um 36.000 auf 873.000.-RM. In Leipzig besuchten durchschnittlich allabendlich 1.212 Personen die Oper und 1.260 das Schauspiel, die Einnahmen betragen in der Oper 2.835.-RM, im Schauspiel 2.246.-RM. Die Oper weist einen Gesamtbesuch von 373.000 Personen mit einer Gesamteinnahme von 873.000.- RM auf gegenüber dem Schauspiel mit 416.000 Personen und 739.000.-RM also in der Oper 43.000 Besucher weniger und 134.000.-RM Einnahme mehr als im Schauspiel. Durchschnittlich besuchen die Städtischen Theater allabendlich 2.472 Personen und zahlen 5.081 RM.-, in der ganzen Spielzeit brachten 789.000 Besucher 1.612.000 RM.

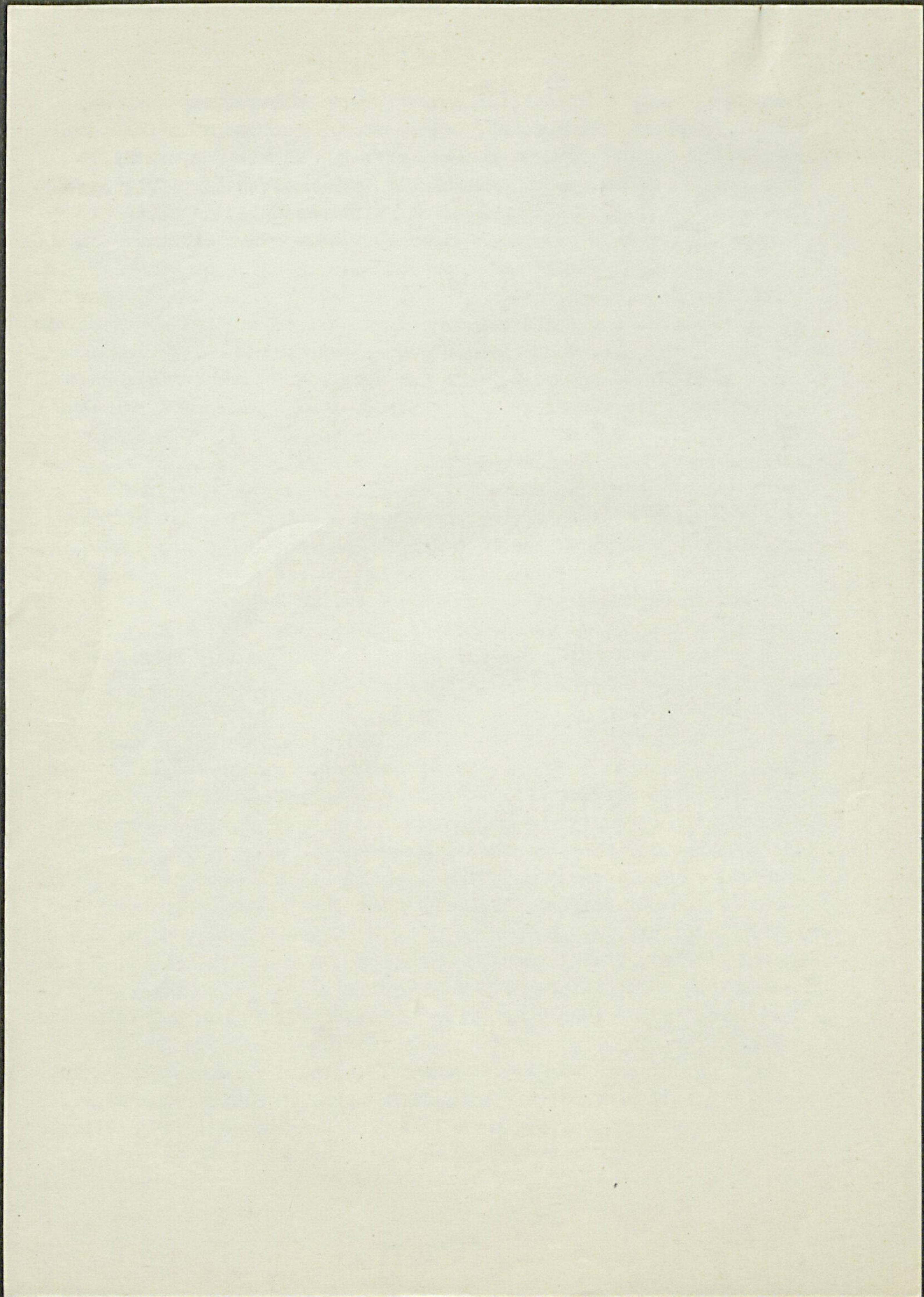
Der Anteil von KdF. am Theaterbesuch ist folgender: Von 373.000 Opernbesuchern waren 100.000, von 416 000 Schauspielbesuchern 144.000 KdF.-Betreute. In der Oper hatten die öffentlichen Vorstellungen einschliesslich Anrecht eine Durchschnittseinnahme von 3.162.-RM, die KdF.-Vorstellungen von 1.848.-RM; im Alten Theater öffentl. Vorstellungen einschliesslich Anrecht Durchschnittseinnahme 1.387.-RM, KdF. 740.-RM; im Schauspielhaus 1.255 RM gegenüber 618- RM. Es werden also von KdF. gezahlt für die Oper im Neuen Theater 58 %, für das Schauspiel im Alten Theater 53 %, im Schauspielhaus nur 49 % der bei den sonstigen Vorstellungen einschliesslich Anrecht erzielten Durchschnittseinnahmen. Da die für den freien Verkauf und für das Anrecht verfügbaren Plätze besonders in der Oper die Nachfrage nicht entfernt decken, also viel mehr öffentliche und Anrechtvorstellungen mit höheren Einnahmen als bei den KdF.-Vorstellungen auf deren Kosten angesetzt werden können, geht die jetzige Regelung mit KdF. zu Lasten der Theatersubvention.



Trotzdem scheint aus ideellen Gründen eine Beibehaltung geboten, da KdF-Volksgenossen erfasst, die sonst das Theater nicht besuchen würden. Vielleicht kommt auch eine Zeit, zu der die Theater KdF. dringend benötigen, wenn nämlich die Volksgenossen für ihr Geld wieder Ware erhalten, die im Kriege abgewirtschafteten Bestände erneuern und ergänzen und wieder mehr für Nahrung und Getränke ausgeben können. Keinesfalls kann aber dem Wunsche von KdF. auf Erhöhung der Vorstellungszahl nachgegeben werden. Im Gegenteil müssen die durch die kriegsbedingten Personalschwierigkeiten nötigen Schliessungen allein auf Kosten der KdF.-Vorstellungen gehen. Auch muss KdF. zurücktreten, wenn ein Stück besonders begehrt ist und ausser Anrecht angesetzt werden muss. Wir können nicht auf 5.000.-RM-Einnahmen öffentlicher Vorstellungen verzichten, um stattdessen von KdF. 1.848.-RM zu erhalten, zumal bei der Kartenverteilung von KdF. in keiner Weise gewährleistet ist, dass die billigen Eintrittskarten wirklich nur Kleinverdiener erhalten. Vielleicht kann die sich zwangsläufig ergebende Verringerung der Zahl der KdF.-Vorstellungen zum Anlass werden, dass in der Zusammensetzung der Besucherschaft eine strenge Auslese zur Anwendung kommt und nur die wirklich Bedürftigen zugelassen werden. Anders ist es bei den HJ-Vorstellungen. Hier handelt es sich um viel weniger Abende, die von gar nicht oder wenig verdienenden Leuten besucht werden. Hier gilt es den Publikumsnachwuchs heranzubilden.

Zum Schluss noch ein kurzer Überblick über die Spielplan-gestaltung unserer Theater seit dem Umbruch. Das Schauspiel brachte vom 1.8.33 bis 31.7.41 217 verschiedene Werke, davon 38 Uraufführungen, 111 Erstaufführungen, 68 Neuinszenierungen, 134 Werke lebender Autoren, 166 Werke deutscher Autoren, 51 Werke ausländischer Autoren, davon 21 von Engländern (hauptsächlich Shakespeare, Wilde), 5 von Franzosen (Molière, Scribe), 5 von Italienern (darunter Goldoni, Mussolini), 3 von Spanien (Lope de Vega, Moreto), 3 von Norwegern (Ibsen), 3 von Dänen, 2 von Ungarn, 2 von Iren (Shaw), 2 von Russen (Gogol und Ostrowski), je 1 griechisches (Sophokles), niederländisches (Timmermans), schweizerisches, schwedisches und polnisches Stück.

Die Oper brachte vom 1.8.33 bis 31.7.41 123 verschiedene Werke, davon 9 Uraufführungen, 15 Erstaufführungen, 84 Neuinszenierungen, 13 Neueinstudierungen. Nur noch 2 Inszenierungen, nämlich Cavalleria und Bajazzo und Tiefland stehen noch aus der Zeit vor dem Umbruch, sonst ist das gesamte Repertoire erneuert. Von den 123 verschiedenen



Opern waren 81 von deutschen, 42 von ausländischen Autoren, davon 23 von Italienern (hauptsächlich Verdi, Puccini und Rossini), Tschechen (Verkaufte Braut) und einem Spanier. 28 von 223 Werken waren von lebenden Autoren. Die Anrechtsinhaber der Oper erhielten in den 8 Spielzeiten 193 Vorstellungen mit 94 verschiedenen Werken, also einem sehr abwechslungsreichen Anrechtsspielplan.



Außerdem wird auf folgende Aufführungen hingewiesen:

SONNABEND, DEN 30. OKTOBER, 17 UHR, IM OPERNHAUS

COLUMBUS

Bericht und Bildnis. Text und Musik von Werner Egk.

Musikalische Leitung: Paul Schmitz

Inszenierung: Hanns Niedecken-Gebhard

Bühnenbilder: Max Elten

SONNTAG, DEN 31. OKTOBER, 17 UHR, IM OPERNHAUS

DIE ZAUBERINSEL

von Heinrich Sutermeister

Musikalische Leitung: Paul Schmitz

Inszenierung: Hanns Niedecken-Gebhard

Bühnenbilder: Max Elten

SONNABEND DEN 6. NOVEMBER, 17 UHR, IM SCHAUSPIELHAUS

DER WEG NACH BAO-YIN

Tropenstück von Josef Maria Frank

Inszenierung: Sigurd Baller

Bühnenbilder Heinz Helmdach

SONNTAG, DEN 7. NOVEMBER, 17 UHR, IM ALTEN THEATER

IN COGNAC GIBT ES KEINE TRÄNEN

Szenische Chronik von Hans Hömberg

Inszenierung: Paul Smolny

Bühnenbilder: Heinz Helmdach

Die beiden letztgenannten Werke wurden in Leipzig am 29. August 1943 uraufgeführt.

Es wird gebeten, beiliegende Karte bis zum 18. Oktober zurückzusenden. Die gewünschten Eintrittskarten liegen an der Kartenkasse des betr. Theaters am Aufführungstage eine Stunde vor Beginn der Vorstellung zur Abholung bereit.

Bühnen der Reichsmessestadt Leipzig

DRITTE LEIPZIGER URAUFFÜHRUNGSWOCHE

Veranstaltet vom Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig

Gesamtleitung: Hans Schüler

Schauspiel: Paul Smolny · Oper: Paul Schmitz

SONNTAG, DEN 31. OKTOBER 1943, 11 UHR, OPERNHAUS

ERÖFFNUNGSFEIER

Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 3 D-Dur

1. Ouvertüre. 2. Air. 3. Gavotte. 4. Bourrée. 5. Gigue

Stadt- und Gewandhausorchester. Leitung: Paul Schmitz

Begrüßung durch den Generalintendanten

DR. HANS SCHÜLER

Ansprache des Reichsdramaturgen Ministerialdirigent

DR. RAINER SCHLÖSSER

Führerehrung

Johann Wolfgang von Goethe: FAUST · Vorspiel auf dem Theater

Director: Paul Smolny

Dichter: Alfred Schlageter

Lustige Person: Horst Beilke

Spielleitung: Paul Smolny

SONNTAG, DEN 31. OKTOBER 1943, 16 UHR, IM ALTEN THEATER

Uraufführung **KAISER OTTO II.**

Drama von Hans Schwarz

Inszenierung: Hans Schüler und Max Elten

MONTAG, DEN 1. NOVEMBER 1943, 16 UHR, IM SCHAUSPIELHAUS

Uraufführung **DAS FRIEDENSSCHIFF**

Satire von Herybert Menzel

Inszenierung: Paul Smolny

Bühnenbild: Heinz Helmdach

DIENSTAG, DEN 2. NOVEMBER 1943, 16 UHR, IM ALTEN THEATER

Uraufführung **DER HERZOG**

Ein Legendenspiel von Franz Hauptmann

Inszenierung: Paul Smolny

Bühnenbild: Heinz Helmdach

MITTWOCH, DEN 3. NOVEMBER 1943, 16 UHR, IM SCHAUSPIELHAUS

Uraufführung **TITANIA**

Eine märchenhafte Komödie von Friedrich Schreyvogel

Inszenierung: Sigurd Baller

Bühnenbilder: Heinz Helmdach

DONNERSTAG, DEN 4. NOV. 1943, 16 UHR, IM ALTEN THEATER

Uraufführung **CAMACHOS HOCHZEIT**

Komödie von Max Narbeshuber

Inszenierung: Friedrich Siems a. G.

Bühnenbilder: Heinz Helmdach

FREITAG, DEN 5. NOVEMBER 1943, 16 UHR, IM SCHAUSPIELHAUS

Uraufführung **DAS GLÜCK RETTEN**

Eine ernsthafte Komödie von Josef Maria Frank

Inszenierung: Sigurd Baller

Bühnenbilder: Heinz Helmdach

SONNABEND, DEN 6. NOVEMBER 1943, 16 UHR, IM OPERNHAUS

Wiederaufnahme **CARMINA BURANA**

Lieder aus der Benediktbeurer Handschrift. Weltliche Gesänge für Soli und Chor mit Begleitung von Instrumenten und mit Bildern von Carl Orff.

Musikalische Leitung: Paul Schmitz

Szenische Gestaltung:

Mary Wigman und Hanns Niedecken-Gebhard

Bühnenbilder: Max Elten

Unter Mitwirkung des Leipziger Lehrergesangsvereins

Uraufführung **CATULLI CARMINA**

Szenische Spiele von Carl Orff

Musikalische Leitung: Paul Schmitz

Szenische Gestaltung:

Tatjana Gsovsky und Hanns Niedecken-Gebhard

Bühnenbild: Max Elten

Unter Mitwirkung der Kantorei der Hochschule für Musik Leipzig unter Leitung von Johann Nepomuk David

SONNTAG, DEN 7. NOVEMBER 1943, 16 UHR, IM OPERNHAUS

Uraufführung **DAS KALTE HERZ**

Oper von Norbert Schultze, Text von Kurt E. Walter

Musikalische Leitung: Paul Schmitz

Inszenierung: Hans Schüler und Max Elten

Unter Mitwirkung des Leipziger Schubertbundes

Geschlossene Voraufführung

Kaiser Otto II.

Drama von Hans Schwarz

Inszenierung: Hans Schüler und Max Elten

Kostüme: Gerda Schulte

Otto II., deutscher Kaiser aus dem sächsischen Stamm	Raimund Bucher
Theophano, seine Gemahlin, Nichte des griechischen Kaisers von Byzanz.	Erna Korhel
Otto, ihr Sohn, der spätere Kaiser Otto III.	Kl. Günter Geffe-Schurig
Adelheid, Königin der Lombardei, Witwe Kaiser Ottos des Großen, Mutter Kaiser Ottos II. und der Königin von Frankreich, Schwester des Königs von Burgund	Ingeborg Werzlau
Herzog Heinrich von Bayern, genannt der Zänker, Vetter aus der sächsischen Nebenlinie, Vater des späteren Kaisers Heinrich II.	Hans-Joachim Recknitz
Herzog Otto von Schwaben, Freund und nächster Verwandter des Kaisers	Heinz-Joachim Klein
Bischof Dietrich von Metz, Oheim des Kaisers	Paul-Joachim Schneider
Erzbischof Willigis von Mainz, Kanzler des deutschen Reiches	Horst Katzer
Woytech, ein Fürst aus Böhmen, genannt Adalbert, Bischof von Prag, der spätere „heilige Adalbert“	Detlof Krüger
Bruder Majolus, Abt von Cluny, Kirchenreformer und Vertrauter Adelheids	Georg Heding
Heinrich Zolunta, ein kaiserlicher Leibwächter	Ernst Rottluff
Reinhold, ein alter Kämmerling des Kaisers	Hans Gerlach
Eine georgische Amme	Charlotte Kornagel
Ein arabischer Arzt	Wilhelm Straube
Ein kaiserlicher Diener	Arthur Nicklas
Dienerinnen der Theophano	{ Lieselotte Reimann Herta Kolb Marianne Schubart
Eine Kinderfrau	Irmgard Paschmann

- I. Akt 1. und 2. Bild: Im Jahre 978 Kaiserpfalz zu Magdeburg
 II. Akt 3. Bild: Herbst 980, 4. Bild: Dezember 981 Herrscher-
 sitz der Königin der Lombardei zu Ravenna
 III. Akt 5. Bild: Juli 982, 6. Bild: Spätsommer 982 Kastell von
 Rossano am Golf von Tarent
- IV. Akt 7. Bild: Herbst 983, 8. Bild: Dezember 983
 Kaiserpfalz zu Rom
 V. Akt 9. Bild: Im Jahre 985 Kaiserpfalz zu Magdeburg
- Pause nach dem dritten Akt

Technische Leitung: Albert Reuter / Schneiderrei: Johannes Meyer und Charlotte Liedtke / Haartachten: Paul Andresen
 Änderungen vorbehalten / Rückgabe von Eintrittskarten wegen Umbesetzungen ausgeschlossen

Spieldauer etwa $3\frac{1}{2}$ Stunden

STAMMTAFEL

